

Der kleine Fiete
lebt mit einem
angeborenen
Herzfehler.

2025/26

JAHRESBERICHT



Jona kam mit einer Verengung der Aorta auf die Welt und hat in seinen ersten Lebensmonaten mehrere Operationen überstanden. Nach Komplikationen und einer langen Erholungsphase in der Klinik durfte er endlich nach Hause. Heute geht es Jona gut und seine Familie ist unendlich dankbar, dass er dank der modernen Herzmedizin überlebt hat.

2025/26 INHALT

VORWORT	4 – 5
DARUM HELFEN WIR	6
CHARTA	7
PROJEKTE NATIONAL	10 – 27
PROJEKTE INTERNATIONAL	28 – 33
KINDERHERZEN-FAMILIE	36 – 37
ERBSCHAFT	38 – 39
DANK	40 – 44
SPENDENAKTIONEN	46 – 51
SPENDENARTEN	52
FINANZEN	54 – 55
AUSBLICK	56
NOTIZEN	59



Wir bauen unser Engagement für Herzkinder aus – mit Ihrer wertvollen Hilfe

Liebe Unterstützerin, lieber Unterstützer von *kinderherzen*,

wir blicken auf ein Jahr zurück, das uns alle gefordert hat. Die Weltlage ist komplexer geworden: Globale Konflikte, wirtschaftliche Unsicherheiten, Inflation und die spürbaren Folgen des Klimawandels prägen die Nachrichten – und unseren Alltag. Auch der gesellschaftliche Diskurs wird rauer. Für eine Organisation wie *kinderherzen*, die ihre Arbeit ausschließlich aus privaten Spenden, Stiftungszuwendungen und Unternehmensspenden finanziert, bedeutet dieses Umfeld eine doppelte Herausforderung: Die Spendenbereitschaft sinkt, während der Bedarf an Hilfe wächst – global und auch in Deutschland. In diesen unruhigen Zeiten sind zwei Dinge unverzichtbar: Transparenz in unserem Handeln und das verlässliche Vertrauen unserer Förderinnen und Förderer. Transparenz stellen wir unter anderem mit dem Jahresbericht her, den Sie jetzt in Ihren Händen halten oder auf dem Bildschirm lesen.

Und was den zweiten Punkt betrifft: Es erfüllt uns mit großem Stolz und tiefer Dankbarkeit, dass wir unsere Spendeneinnahmen im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr steigern konnten – von 5,4 auf 5,6 Millionen Euro. Dass gerade jetzt neben Stiftungen und Unternehmen so viele private Spenderinnen und

Spender an unserer Seite bleiben, berührt uns zutiefst. Ob durch (regelmäßige) Überweisungen, sportliches Engagement, Benefizkonzerte oder andere kreative Spendenaktionen: Jede Zuwendung schenkt kleinen Kindern mit kranken Herzen die Chance auf eine lebenswerte Zukunft. Wir versprechen Ihnen, diese Mittel auch weiterhin mit höchster Verantwortung und Transparenz einzusetzen.

Wachstum für die Zukunft

Um unserer Vision, dass alle Herzkinder groß werden dürfen, jeden Tag ein Stückchen näherzukommen, wollen und müssen wir weiter wachsen. Jede und jeder Einzelne arbeitet mit Herzblut für unser gemeinsames Ziel: Jedes Kind mit angeborenem Herzfehler soll leben – ungeachtet dessen, ob es in unserer Nachbarschaft, in Deutschland oder in einer strukturschwachen Region des Globalen Südens geboren wurde.

Mit diesem Ziel im Blick bauen wir unsere regionalen Präsenzen weiter aus: So werden wir mit einer vierten *kinderherzen* Stiftung am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf vertreten sein. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität von Herzkindern und Erwachsenen mit angeborenem Herzfehler (EMAH) nachhaltig zu verbessern.

Meilensteine in Forschung und Versorgung

In Deutschland konnten wir im vergangenen Jahr wieder viele wegweisende Projekte voranbringen. So lieferte eine Studie zur Bedeutung der Aufnahme des Nährstoffs Cholin beider (!) Elternteile bereits vor einer Schwangerschaft im Hinblick auf ein gesundes Herz des Kindes überraschende Ergebnisse. Über die Erweiterung der interprofessionellen Ausbildungsstation *kinderherzen*-IPSTA, um den Aspekt „Train the Trainer“ informieren wir Sie ebenso gern wie über einen wahren Meilenstein im virtuellen Training für medizinische Fachkräfte an der ECMO – einer Art Herz-Lungen-Maschine. Wir konnten die psychologische Begleitung für Herzfamilien stärken und unser *kinderherzen*-Podcast hat sich als wertvolle Informationsquelle für Menschen im Umfeld von Herzkindern etabliert. Dies sind nur einige beispielhaft herausgegriffene Projekte; eine umfassende Auflistung aller noch laufenden finden Sie ebenfalls in diesem Heft.

Lebensrettende Hilfe weltweit

Die sechste Säule unseres Wirkens, neben Forschung, Ausstattung, Therapie, Aufklärung, Aus- und Weiterbildung, ist unsere internationale Hilfe. Die Berichte über unsere Missionen in Ghana und Eritrea zeigen eindringlich, wie wir unter schwierigsten Bedingungen Leben retten und lokale Gesundheitsstrukturen stärken. Dass wir nach der Pandemie erstmals wieder in Eritrea operieren konnten, ist ein besonderer Erfolg – der Bedarf dort ist unvermindert hoch. Möglich waren die insgesamt sieben Missionen in 2025 nur durch den unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen „Expats“. Diese Ärztinnen, Ärzte, Pflegekräfte, Technikerinnen und Techniker sind das



Rückgrat unserer Herzmissionen. Insgesamt blicken wir auf 37 erfolgreiche Einsätze zurück, seit Beginn unseres Engagements in medizinischen Notstandsregionen im Jahr 2001 bis Juni 2026. In dieser Zeit haben wir rund 1.100 Kindern Eingriffe am Herzen und somit ein Überleben ermöglicht. Auch in den kommenden Monaten werden wir in der Ukraine, Rumänien, El Salvador, Ghana, Eritrea und Burundi weiter Kinderleben retten. Es ist ein Privileg, Unterstützerinnen und Unterstützer wie Sie an unserer Seite zu wissen. Danke für Ihren wertvollen Beitrag zu unserer Arbeit, und bitte bleiben Sie uns auch in Zukunft verbunden.




Dr. Andreas Urban FETCS
Vorstandsvorsitzender




Hille Dahm-Becker
Vorständin




Dr. Christian Hirzebruch
Vorstand




Dr. Rolf Scholer-Everts
Vorstand

100

Jedes 100ste Baby kommt mit einem Herzfehler zur Welt – unabhängig davon, wo es geboren wird.

90

90 von 100 der hierzulande geborenen Herzkinder erreichen das Erwachsenenalter. Ein Verdienst von Forschung und Fortschritt in der modernen Herzmedizin. Noch vor rund 65 Jahren starben etwa 50 von 100 Kindern bzw. Jugendlichen mit angeborenem Herzfehler.

7.000

herzkranken Kindern haben wir in ihren Heimatländern lebensrettende Operationen ermöglicht bzw. einige von ihnen nach Deutschland einfliegen lassen, wenn sie vor Ort nicht operiert werden konnten.

380

ehrenamtliche Herz-Expertinnen und -Experten – wir nennen sie Expats – engagieren sich in wechselnden Team-Zusammensetzungen im Rahmen unserer Herzmissionen. In medizinischen Notstandsregionen operieren sie herzkranken Kinder und versorgen sie in den Tagen nach der OP liebevoll und fachkundig.

4.800

In den sozialen Netzwerken folgen uns immer mehr an unseren Themen interessierte Menschen. Im Juli 2026 waren es

- auf facebook ca. 4.800
- auf Instagram ca. 4.600
- auf LinkedIn ca. 1.200
- in unserem WhatsApp-Kanal „kinderherzen-Auslandseinsätze“ rund 430



Damit kleine Herzen groß werden ...

Herzfehler sind weltweit die häufigste angeborene Organfehlbildung. Jedes 100. Neugeborene ist betroffen. Diese traurige Statistik gilt weltweit. Unsere Vision ist, dass jedes dieser Kinder und jeder Erwachsene mit angeborenem Herzfehler, unabhängig von seiner Herkunft ein möglichst langes, gesundes und unbeschwertes Leben führen kann. Damit dieser Wunsch jeden Tag mehr zur Wirklichkeit wird, sind wir aktiv – regional, national und international.

Seit mehr als 36 Jahren sind wir schon an der Seite herzkrank geborener Kinder. Unsere Hilfe fußt dabei auf sechs starken Säulen: Wir klären rund um das Thema angeborene Herzfehler auf, erforschen bundesweit neue Wege in der Kinderherzmedizin, statten Kliniken mit modernster Technik aus, fördern hilfreiche Therapien und fördern Maßnahmen zur Weiterbildung von kinderkardiologischen Fachkräften – immer mit dem Ziel, dass die kleinen Herzpatientinnen und -patienten so wirkungsvoll und so schonend wie möglich behandelt werden können.

Seit dem Jahr 2001 kennt unsere Hilfe keine Ländergrenzen mehr. In medizinisch unterversorgten Regionen engagieren sich unsere ehrenamtlichen Teams seitdem gemeinsam mit lokalen Fachkräften zum Wohl der Herzkinder. In regelmäßigen, rund dreiwöchigen Einsätzen operieren sie die Kleinen, die ohne diese Eingriffe keine Chance auf eine herzgesunde Zukunft hätten. Für die lokalen Kräfte sind die Herzmissionen zudem ein „Training on the Job“. Somit bleibt wertvolles Wissen, auch nachdem die Expat-Teams wieder abgereist sind.

kinderherzen fußt auf 6 starken Säulen!



Aufklärung

Wir setzen uns dafür ein, das Bewusstsein rund um das Thema angeborene Herzfehler in der Gesellschaft zu stärken und betroffenen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen und Betroffenen, egal welchen Alters, eine möglichst hohe Lebensqualität zu ermöglichen.



Forschung

Wir forschen an rund 20 Standorten in ganz Deutschland und erarbeiten neueste herzmedizinische Standards. Wissenschaftliche Studien ermöglichen interdisziplinären Austausch auf Spitzenniveau.



Therapie

Durch uns initiierte Therapiemaßnahmen helfen Betroffenen und Angehörigen. Wir schaffen Angebote wie die musiktherapeutische Behandlung von Herzkindern und die psychologische Betreuung für Familien über den Klinikaufenthalt hinaus.



Ausstattung

Wir statten Kinderherzzentren mit moderner und schonender Technik aus. Somit werden Eingriffe auf höchstem medizinischen Niveau möglich.



Aus- und Weiterbildung

Die Förderung von Maßnahmen zur Weiterbildung und Schulung von Herzmedizinerinnen und -medizinern sowie Pflegepersonal sorgt nachhaltig für bestmögliche Expertise aller handelnden Akteure im In- und Ausland.



Internationale Nothilfe

Unsere Hilfe in medizinischen Notstandsregionen ermöglicht herzkranken Kindern eine lebensrettende Operation direkt in ihrem Heimatland. Wir schaffen nachhaltige Strukturen und leisten Hilfe zur Selbsthilfe.

Gemeinsam erfolgreich – durch Transparenz und offenen Austausch:

kinderherzen hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen. Ebenso sind wir Mitglied im Bundesverband Herzkranken Kinder e.V. (BVHK), der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie (DGPK), dem Nationalen Register für angeborene Herzfehler und im Kompetenznetz Angeborene Herzfehler.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



Bundesverband
Herzkranken
Kinder e.V.



REGISTER
ANGEBORENE HERZFEHLER



Kompetenznetz
Angeborene Herzfehler



HEDI

Mia und Patrick hatten sich sehr auf ihre erste Tochter gefreut. Alles war vorbereitet – Kurs, Klinik, Name. Zehn Wochen vor dem errechneten Termin spürte Mia eines Morgens, dass etwas nicht stimmte. Sie fuhr mit Patrick in die Klinik. Dort wurde schnell klar: Die Plazenta hatte sich gelöst. In großer Eile wurde ein Notkaiserschnitt eingeleitet.

Die kleine Hedi kam somit zu früh zur Welt. Zuerst kämpfte sie mit dem Atmen und blieb auf der Neonatologie, während die Eltern neben ihr ausharrten. Kurz darauf hörten die Ärztinnen und Ärzte auffällige Herztöne; Hedi wurde in eine Uniklinik verlegt. Die Nachricht von einem angeborenen Herzfehler traf Mia und Patrick schwer – gerade erst hatten sie sich doch vom Schock der Frühgeburt erholt.

In Erlangen erlebten sie wertvolle Unterstützung und fundiertes Fachwissen: Kinderkardiologen und -kardiologinnen, Chirurgen, Chirurgen, Pflegenden und Therapeutinnen begleiteten die Familie. Nach einigen Wochen stand eine große Operation an. Acht lange

Stunden voller Bangen und Hoffen. Hedi kämpfte sich durch die OP und danach durch schwere Tage – sie war sediert und angeschlossen an Maschinen. Nach und nach stabilisierten sich ihre Werte. Langsam aber sicher machte sie Fortschritte. Hedis Lebenswille siegte!

Das Trinken bereitete dem Mädchen noch lange Zeit Probleme; sie wurde über eine Sonde ernährt. Endlich, nach drei Monaten, durfte Hedi nach Hause. Die erste Zeit war geprägt von Unsicherheiten: Gewicht und Nahrungsaufnahme blieben ein ständiges Thema, und Mia empfand oft großen Druck und Sorge. Doch mit der Hilfe von Therapeutinnen und der Frühförderung fanden sie und Patrick langsam Vertrauen in Hedis Rhythmus.

Heute ist Hedi ein lebhaftes Kind. Mit großen Augen erkundet sie die Welt, blonde Locken rahmen ihr meist fröhliches Gesicht und sie besucht eine Kita. Das Essen bleibt manchmal eine Herausforderung – aber Hedi hat Power, lacht, spielt und steckt andere mit ihrer Energie an.



Hedi, drei Jahre, lebt heute sehr gut trotz eines angeborenen Herzfehlers.



Unser Engagement in Deutschland



AUFKLÄRUNG



FORSCHUNG



THERAPIE



AUSSTATTUNG



AUS- UND WEITERBILDUNG

Forschung, Therapie, Ausstattung, Aufklärung sowie Aus- und Weiterbildung – auf diesen fünf starken Säulen ruht unser Engagement im Inland. An 14 Standorten, verteilt über das gesamte Bundesgebiet, haben wir im Berichtszeitraum darauf hingewirkt, die Behandlungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler spürbar zu verbessern – stets Hand in Hand mit zahlreichen renommierten Partnern und mit unseren regionalen Dependancen, den *kinderherzen* Stiftungen in Bonn, Erlangen, Hamburg und München. Viele der Projekte fördern wir über Jahre; manche über einen kurzen Zeitraum. Von der Natur des jeweiligen Projektes und der Laufzeit hängt auch das Fördervolumen ab. Konstant bleibt unsere Motivation. Und so werden wir auch in Zukunft alles daran setzen, dass unsere Unterstützung den kleinen Herzpatientinnen und -patienten echte Chancen auf ein möglichst gesundes, glückliches Leben eröffnet.

	KLINIK EINSATZORT PARTNER	PROJEKTNAME		LAUFZEIT	GEPLANTE/VERAUSGABTE KOSTEN
THERAPIE	Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin	kinderherzen-Projekt: Musiktherapie		01.01.2025 - 30.11.2025	2.610,00 €
	Universitätsklinikum Bonn	Musiktherapeutische Einzeltherapie auf der Kinderherzchirurgie-	Intensivstation mit wissenschaftlicher Begleitung	01.11.2022 - 31.10.2025	149.550,00 €
	Universitätsklinikum Bonn	Musiktherapeutische Einzeltherapie auf der Kinderherzchirurgie-	Intensivstation (Folgeförderung)	01.11.2025 - 31.10.2028	175.078,97 €
	Universitätsklinik Köln	kinderherzen-Projekt: Musiktherapie (Folgeförderung)		01.03.2023 - 31.12.2025	72.102,51 €
	Universitätsklinik Köln	kinderherzen-Projekt: Musiktherapie (Folgeförderung)		01.01.2026 - 31.12.2028	96.061,45 €
	Universitätsklinikum Bonn	Psychologische Betreuung von Herzkindern und ihren Familien	während des stationären Aufenthalts und in der ambulanten Nachsorge	01.08.2024 - 31.07.2026	86.671,38 €
	Universitäts-Herzzentrum Freiburg	Musiktherapie (Folgeförderung)		01.09.2023 - 31.08.2025	45.924,00 €
	Universitäts-Herzzentrum Freiburg	Musiktherapie (Folgeförderung)		01.09.2025 - 31.08.2027	54.696,00 €
	Deutsches Herzzentrum München	kinderherzen-Projekt: Musiktherapie		01.09.2023 - 31.08.2025	73.400,00 €
	Deutsches Herzzentrum München	kinderherzen-Projekt: Musiktherapie (Folgeförderung)		01.08.2025 - 31.12.2027	127.261,88 €
	Deutsches Herzzentrum der Charité Berlin	Finanzierung eines Psychologen zur Etablierung einer Transitions	sprechstunde	01.05.2025 - 30.04.2027	97.078,00 €
	Universitätsklinikum Erlangen	Anteilige Finanzierung einer Psychologenstelle im Rahmen der nach dem Modell Bunter Kreis	interdisziplinären Zusammenarbeit in der sozialmedizinischen Nachsorge	01.05.2025 - 30.04.2027	50.000,00 €
	Deutsches Herzzentrum München	Aufbau eines kinderherzologischen Gesundheitszentrums für und deren Familien	die umfassende Nachsorge von Kindern mit angeborenem Herzfehler	01.05.2025 - 30.04.2027	155.000,00 €
FORSCHUNG	Nationales Register für angeborene Herzfehler e.V. (NRAHF) in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Ulm und dem Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda	Psyche bei angeborenen Herzfehlern (P-Bahn)		01.04.2023 - 31.08.2025	97.809,64 €
	Technische Universität München (TUM)	Holistische Gesundheitsbetrachtung bei Erwachsenen mit angebo	renem Herzfehler – Bewegung, Fitness, Stress, Schlaf und Gefäße	01.09.2023 - 31.12.2025	108.156,00 €
	Medizinische Hochschule Hannover (MHH)	Frühkindliche Thymektomie bei Kinderherzoperationen: Ist ein	normaler Reifungsprozess des Immunsystems anschließend noch möglich?	01.10.2023 - 31.12.2026	241.156,00 €
	Universitätsklinikum Kiel	Multizentrische Untersuchung zum Einfluss der chronischen jungen Erwachsenen (ALIVE-Studie)	Aorteninsuffizienz auf den linken Ventrikel bei Kindern, Jugendlichen und	01.10.2021 - 30.09.2026	231.238,58 €
	Nationales Register für angeborene Herzfehler e.V. (NRAHF)	„Registerrettung“ / Strukturförderung		2025	60.000,00 €
	Nationales Register für angeborene Herzfehler e.V. (NRAHF) in Kooperation mit der LMU Klinik München	Arterielle Hypertonie und deren Folgeerscheinungen nach primärer einer Operation – bundesweite, multizentrische Langzeitstudie	Behandlung einer Aortenisthmusstenose mittels einer Intervention versus	01.09.2023 - 31.12.2026	60.999,00 €
	Universitätsklinik des Saarlandes, Homburg	Cholin-Spiegel im Blut von Kindern mit angeborenem Herzfehler	und ihren Eltern	01.12.2023 - 31.12.2025	42.700,00 €
	Nationales Register für angeborene Herzfehler e.V. (NRAHF) in Kooperation mit dem Deutschen Herzzentrum der Charité Berlin	Früherkennung von malignen Erkrankungen bei Erwachsenen mit	angeborenem Herzfehler – Krebsvorsorge bei EMAH	01.07.2024 - 30.06.2026	69.897,00 €
	Deutsches Herzzentrum München	Bestimmung der palliationsstadienabhängigen Referenzbereiche NT-proBNP-Wertes („zlog NR-proBNP“) bei Kindern und Jugend	und Evaluation der diagnostischen Einsatzmöglichkeiten des altersadjustierten lichen mit totaler cavopulmonaler Anastomose (TCPC)	01.08.2024 - 30.09.2025	63.468,00 €
	Universitätsklinikum der RWTH Aachen	EchoHeart: Experimentelle und numerische Untersuchungen der	Ventrikelströmung durch multi-modale Bildgebungsverfahren	01.03.2025 - 15.04.2027	235.489,00 €
	Universitätsklinikum Erlangen	CAMKII als Biomarker der entzündlichen Stressreaktion als Folge	von Hypoxie in Myokard- und Neurogliageweben	01.07.2025 - 30.04.2027	138.435,00 €
	Medizinische Hochschule Hannover (MHH)	Gemachter Vergleich der Langzeitergebnisse unterschiedlicher angeborenen Herzfehlern	Aortenklappenersatzverfahren bei Patientinnen und Patienten mit	01.08.2025 - 29.02.2028	123.124,00 €
	Deutsches Herzzentrum München	Frühe Zeichen arhythmogenen Risikos bei Patienten mit Brugada-	Syndrom: Eine EKG-Analyse mittels künstlicher Intelligenz	01.10.2025 - 30.09.2027	67.890,00 €
AUFKLÄRUNG	Universitätsmedizin Göttingen	Berufstätigkeit, Körperbild & Selbstwert nach Schwangerschaft	bei Frauen mit angeborenem Herzfehler	15.11.2025 - 15.07.2027	116.697,23 €
	Universitätsklinikum Bonn	EIT-gestützte Lungenrekrutierung bei ventilierten Neonaten nach kationen: eine randomisierte Pilotstudie	Herzoperation: Einfluss auf Beatmungsdauer und postoperative Kompl-	01.10.2025 - 30.06.2027	38.324,00 €
	Deutsches Herzzentrum München	Bestimmung der palliationsstadienabhängigen Referenzbereiche ten NT-proBNP-Wertes („zlog NR-proBNP“) bei Kindern und	und Evaluation der diagnostischen Einsatzmöglichkeiten des altersadjustier- Jugendlichen mit totaler cavopulmonaler Anastomose (TCPC)	01.08.2024 - 30.09.2025	63.468,00 €
	Deutsches Herzzentrum München	kinderherzen-Projekt: Podcast		15.11.2024 - 14.11.2025	28.800,00 €
	bundesweit	kinderherzen-Projekt: Podcast (Folgeförderung)		15.11.2025 - 31.12.2026	37.800,00 €
	Universitätsklinikum Bonn	Sachmittelbeigabe zur Verstetigung und Entwicklung des Innova	tionsprojekts „Meine Geschichte für Dich“ in der Kinderkardiologie	2025 - 2027	12.000,00 €
	Universitätsklinikum Erlangen	Finanzierung eines Sportwissenschaftlers für den Aufbau einer oder erworbenen Herzfehlern sowie für Erwachsene mit angebo	kardiologischen Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche mit angeborenen renem Herzfehler	01.09.2025 - 31.08.2027	62.648,51 €



PROJEKTÜBERSICHT NATIONAL 2025 | 26

AUSSTATTUNG

AUS- UND WEITERBILDUNG

KLINIK EINSATZORT PARTNER	PROJEKTNAME		LAUFZEIT	GEPLANTE/VERAUSGABTE KOSTEN
Deutsches Herzzentrum München	Finanzielle Förderung (anteilig) der Ersatzbeschaffung einer Interventionen bei Kindern und Säuglingen mit angeborenem	modernen biplanen Herzkatheteranlage für Untersuchungen und Herzfehler	2024 - 2026	202.037,00 €
Deutsches Herzzentrum München	Finanzierung einer TEE- und einer TTE-Sonde		2025	67.830,00 €
Herzzentrum Duisburg	Finanzierung eines mobilen Ultraschallgerätes Vivid iq Premium	v206 für aushäusige Einsätze in den Kinderkliniken der Region	2025	58.068,69 €
Deutsches Herzzentrum München	Finanzierung einer Kopfkamera zur Ausbildung künftiger Herz	chirurginnen und -chirurgen	2025	41.471,50 €
Deutsches Herzzentrum München	Finanzierung eines Stillstuhls und von Stillkissen		2025	3.649,85 €
Universitätsklinikum Erlangen	Herz-AR (Augmented Reality) zur allgemeinverständlichen Aufklä	rung von Kindern mit angeborenem Herzfehler sowie deren Eltern	2025 - 2027	40.000,00 €
bundesweit	Finanzierung der „Cuddling Creatures“, weicher Kuscheltiere zum (zur Aufnahme des Geruchs der Eltern) und einem integrierten	Trost von Säuglingen und Kleinkindern, mit abnehmbarem Schal Rekorder (zur Aufnahme und Wiedergabe der Elternstimmen)	2025	15.000,00 €
bundesweit	kinderherzen-Projekt: Beschaffung von „Cuddling Creatures“ zur	Verteilung in Herzzentren – Folgefinanzierung	2025/2026	42.500,00 €
Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGA) e.V.)	Symposien für Kinderkardioanästhesisten – regelmäßige Treffen auf Initiative und in Trägerschaft des <i>kinderherzen</i> e.V.	des Arbeitskreises Kinderkardioanästhesie zur Erarbeitung neuer Leitlinien,	01.11.2022 - 31.12.2025	15.000,00 €
weltweit	kinderherzen-Projekt: Stipendien für engagierte Kinderherzmedi spezialisierten Intensivpflege	zinerinnen und -mediziner von Anästhesie über Chirurgie bis hin zur	seit 2023 fortlaufend	90.000,00 €
bundesweit	kinderherzen-Projekt Expats-Day 2025: Austausch und Weiter	bildung der ehrenamtlich ins Ausland reisenden Herzteams	20./21.09.2025	10.174,36 €
Universitätsklinikum Bonn	Interprofessionelle Ausbildungsstation auf der Kinderherzinten	sivstation des Zentrums für Kinderheilkunde Bonn (<i>kinderherzen</i> -IPSTA)	01.09.2022 - 31.08.2025	438.022,00 €
Universitätsklinikum Bonn	Weiterführung der <i>kinderherzen</i> -IPSTA, ergänzt um den Baustein	„Train the Trainer“	01.09.2025 - 31.08.2028	480.532,00 €



PROJEKTÜBERSICHT INTERNATIONAL 2025 | 26

Über unsere vielfältigen Projekte informieren wir Sie auch gerne online mit vertiefenden Projektskizzen oder auch persönlich. **Sprechen Sie uns an!**

INTERNATIONALE NOTHILFE

KLINIK EINSATZORT PARTNER	PROJEKTNAME		LAUFZEIT	GEPLANTE/VERAUSGABTE KOSTEN
Burundi Kooperationspartner: Kids Hearts International e.V. und das Deutsche Herzzentrum der Charité Berlin	<i>kinderherzen</i> -Projekt: Aufbau einer Kinderherzchirurgie durch Aus	bildung lokaler Fachkräfte und Ausstattung	2025	265.000,00 €
Burundi Kooperationspartner: Kids Hearts International e.V. und das Deutsche Herzzentrum der Charité Berlin	<i>kinderherzen</i> -Projekt: herzchirurgische Einsätze inklusive Fortbil	dung lokaler Fachkräfte in der mobilen <i>kinderherzen</i> -Klinik MOHKI	2025	320.000,00 €
Rumänien Kooperationspartner: Polissano Stiftung	<i>kinderherzen</i> -Projekt: herzchirurgische Operationsreise		2025	11.441,48 €
weltweit	Ausstattung, Logistik, laufende Kosten und Verschiffung der mo kinderherzchirurgische Eingriffe in medizinischen Notstandsregio	bilen <i>kinderherzen</i> -Klinik MOHKI für nen (hier ohne Kosten für Erst- und Folgeeinsätze)	seit 2019 fortlaufend	2,602 Mio. €
Burundi	<i>kinderherzen</i> -Projekt: laufende Kosten für den Betrieb der MOHKI		2025	150.000,00 €
El Salvador Kooperationspartner: Sana mi corazon	Katheterinterventionen durch einheimische Ärztinnen und Ärzte in	El Salvador	01.06.2024 - 28.12.2025	100.000,00 €
Ghana Kooperationspartner: Gerald Asamoah Stiftung	<i>kinderherzen</i> -Projekt: herzchirurgische Operationsreisen		2024 - 2025	180.000,00 €
Ukraine	<i>kinderherzen</i> -Projekt: Unterstützung von herzkranken Kindern und und Verbrauchsmaterialien an das Herzzentrum Lwiw	deren Familien in und aus der Ukraine, u.a. durch Hilfslieferungen von Geräten	seit 2022	526.894,80 €
Eritrea Kooperationspartner: ArcheMed e.V.	<i>kinderherzen</i> -Projekt: Wiederaufnahme der herzchirurgischen	Operationsreisen nach pandemiebedingter Pause	2025 - 2026	320.000,00 €

Neue Forschung: Kann Cholin Herzfehler bei Babys verhindern?

Wie die Ernährung beider Elternteile die Herzgesundheit des Kindes beeinflussen könnte

Die Fortschritte der letzten Jahrzehnte in Forschung und Medizin haben sowohl die Überlebenschancen als auch die Lebensqualität für Kinder und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler enorm verbessert. Noch besser aber wäre es, wenn Herzfehler gar nicht erst entstünden. Mit der Förderung eines Forschungsprojekts zur Prävention von angeborenen Herzfehlern am Universitätsklinikum des Saarlandes möchten wir genau dazu beitragen. Die von uns finanzierte Studie unter der Leitung von Prof. Dr. Rima Obeid und Prof. Dr. Hashim Abdul-Khaliq brachte überraschende Erkenntnisse zu einem bislang in diesem Kontext wenig beachteten Nährstoff: Niedrige Cholin-Blutspiegel bei Eltern stehen im Zusammenhang mit dem Risiko für schwere angeborene Herzfehler bei ihren Kindern.

Neue Perspektiven für die Schwangerschaftsvorsorge

„Bisher konzentriert sich die Schwangerschaftsvorsorge im Hinblick auf die optimale Versorgung mit Nährstoffen vor allem auf die Mutter, und dabei steht die Folsäure im Fokus. Unsere Studie deutet darauf hin, dass auch die Ernährung des Vaters – in dem Fall eine ausreichende Versorgung mit Cholin – eine größere Bedeutung für die Gesundheit des Kindes hat als bisher angenommen“, erklärt Professor Obeid. Cholin spielt eine entscheidende Rolle bei der Zellbildung und Zellteilung, besonders in den ersten Schwangerschaftswochen, wenn sich Herz und Gehirn entwickeln.

Cholin: Ein essenzieller Baustein

Cholin ist ein lebenswichtiger Nährstoff, der über die Nahrung aufgenommen werden kann – etwa durch Eier, Fisch, Fleisch und Sojaprodukte. Allerdings nehmen viele Menschen zu wenig Cholin über die Nahrung auf. Zudem enthalten die meisten Schwangerschaftsprä-



Prof. Dr. Rima Obeid, Abteilung für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Universitätsklinikum des Saarlandes



Prof. Dr. Hashim Abdul-Khaliq, Klinik für Pädiatrische Kardiologie, Klinikleiter, Universitätsklinikum des Saarlandes

parate kein Cholin, und für Männer mit Kinderwunsch existieren bisher keine spezifischen Empfehlungen für eine Nahrungsergänzung.

Was die Forschung zeigt

Die Untersuchung belegt einen statistischen Zusammenhang, wobei noch weitere Studien erforderlich sind, um eine direkte Ursache-Wirkungs-Beziehung zu beweisen. Dennoch fügen sich die aktuellen Forschungsergebnisse in ein stimmiges Bild ein: Tierstudien zeigten bereits, dass Cholin-Mangel bei der Mutter die Herzentwicklung stören kann. Eine aktuelle chinesische Studie weist ebenfalls darauf hin, dass eine höhere mütterliche Cholin-Aufnahme während der Schwangerschaft mit einer geringeren Häufigkeit von Herzfehlern einhergeht.

Unser Engagement für die Zukunft

kinderherzen wird auch weiterhin Forschung unterstützen, die darauf abzielt, angeborenen Herzfehlern vorzubeugen – neben unserem Engagement für eine bestmögliche Versorgung herzkranker Kinder in Deutschland und weltweit. Die Cholin-Studie öffnet eine neue Tür für die Prävention schwerer Herzfehler und könnte zukünftige Empfehlungen für die Schwangerschaftsvorsorge maßgeblich beeinflussen.



Cholin: Unterschätzter Nährstoff für gesunde Kinderherzen?

Projektname: Cholin-Spiegel im Blut von Kindern mit angeborenen Herzfehlern und ihren Eltern in Bezug auf die Schwere der Erkrankung; eine eingebettete Fall-Kontroll-Studie im Rahmen des Kompetenznetzes für Angeborene Herzfehler

Projektleitung: Prof. Dr. Rima Obeid, Abteilung für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Universitätsklinikum des Saarlandes

Prof. Dr. Hashim Abdul-Khaliq, Klinik für Pädiatrische Kardiologie, Klinikleiter, Universitätsklinikum des Saarlandes

Projektlaufzeit: 01.12.2023 – 31.12.2025

Fördersumme: 42.700,00 Euro

Forschungsziele: Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Cholin-Spiegel im Blut von Kindern mit angeborenen Herzfehlern und der Schwere der Herzfehlbildung

Bewertung des Cholin-Spiegels bei Müttern und Vätern zur Ermittlung möglicher Zusammenhänge mit der Schwere der Herzfehler

Potenzielle Modifikation der Prophylaxe-Empfehlungen zur Vermeidung von Organmissbildungen beim Neugeborenen



kinderherzen-IPSTA: Unsere Antwort auf den Pflegenotstand

Wegweisendes Projekt an Bonner Universitätsklinikum in zweiter Phase

Im Oktober 2025 haben wir gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Bonn (UKB) und der Medizinischen Fakultät die zweite Phase der *kinderherzen-IPSTA* im Eltern-Kind-Zentrum eingeleitet. Angehende Pflegekräfte sowie Ärztinnen und Ärzte werden auf der interprofessionellen Ausbildungsstation gemeinsam ausgebildet und für die Arbeit im hoch spezialisierten Fachbereich der Kinderherz-Intensivmedizin motiviert.

Leuchtturmprojekt für andere Kinderherz-Stationen

Die bundesweit erste *kinderherzen-IPSTA* startete bereits im Jahr 2022 am UKB als Pilotprojekt. Aktuell werden IPSTAs dort auf beiden kinderherzkardiologischen Stationen sowie auf der Kinderherz-Intensivstation angeboten. Dr. Anthea Peters, Leiterin der *kinderherzen-IPSTA* am UKB, erklärt: „Die *kinderherzen-IPSTA* hat sich in den vergangenen drei Jahren zu einem wichtigen Baustein im Kampf gegen den Pflegenotstand entwickelt. Wir freuen uns, dass das Projekt verlängert wurde, weil es einen bedeutenden Beitrag zur Nachwuchsförderung und verbesserten Versorgung unserer kleinen Patientinnen und Patienten leistet.“ Zuletzt haben wir das erfolgreiche Projekt um die Komponente „Train the Trainer“ erweitert. Erfahrene Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter geben nun ihr Wissen an andere Kinderherz-Stationen im deutschsprachigen Raum weiter; die *kinderherzen-IPSTA* ist somit zu einem echten Leuchtturmprojekt mit Vorbildfunktion für andere Stationen geworden.

Interprofessionelle Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Die interprofessionelle Ausbildung bietet entscheidende Vorteile gegenüber der weit verbreiteten Trennung der jeweiligen Qualifizierungswege: verbessertes Verständnis zwischen verschiedenen Berufsgruppen, bessere Kommunikation sowie eine abgestimmte, ge-

meinsame Arbeitsweise. Herzkrankte Kinder sind eine besonders vulnerable Gruppe, ihre Eltern oft unter großem psychischen Stress. Darum ist es gerade auf einer Kinderherz-Intensivstation wichtig, dass jeder Handgriff sitzt, jede Maßnahme von allen Beteiligten verstanden wird und der Betreuungsschlüssel optimal ist. Die Erfahrung zeigt, dass die herzkrank geborenen Kinder und ihre Familien von der engen Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen deutlich profitieren, da mehr Zeit für individuelle Betreuung bleibt.

Fokus auf Patientensicherheit und Notfallmanagement

Die besonderen Schwerpunkte der *kinderherzen-IPSTA* am UKB liegen in den Bereichen Lernreflexion und Notfallmanagement. Da die Komplexität der Krankheitsbilder sehr hoch ist, kommt der Patientensicherheit eine außerordentlich hohe Bedeutung zu. Direkt



zu Beginn des fünfwöchigen Durchlaufs steht das Thema Patientensicherheit auf dem Stundenplan, inklusive Simulationstraining und Notfallmanagement.

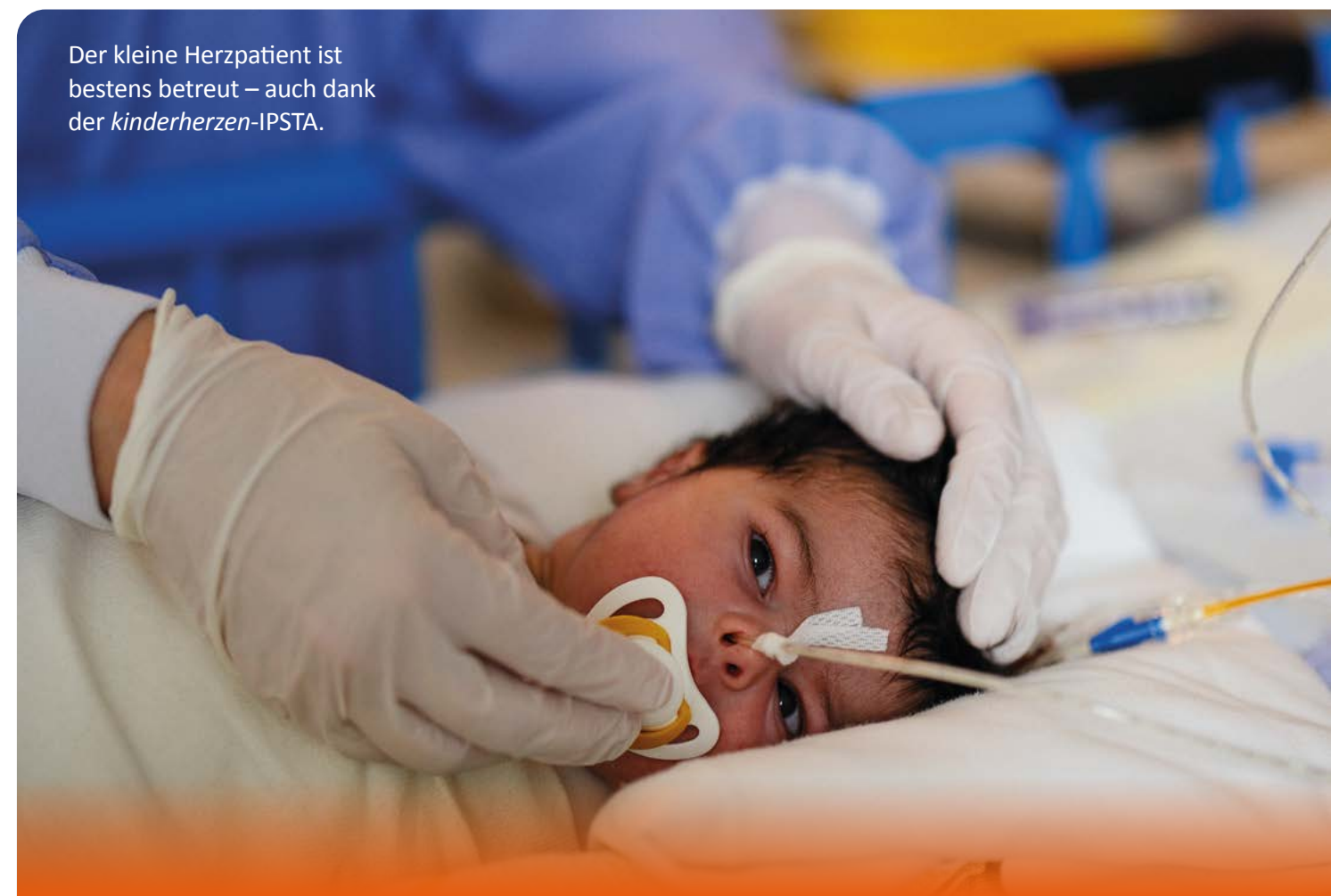
Beeindruckende Erfolgsquote

Seit dem Start vor rund vier Jahren haben bislang 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die *kinderherzen-IPSTA* durchlaufen, darunter Pflegefachkräfte und Medizinstudierende aus Bonn und von anderen Kliniken. Über 50 Prozent der Pflege-Azubis haben nach den fünf Wochen auf der Intensivstation angegeben, dauerhaft in der Kinderkardiologie arbeiten zu wollen. Diese überragenden Ergebnisse zeigen, dass die *kinderherzen-IPSTA* aus dem klinischen Alltag des Zentrums für Kinderheilkunde am UKB nicht mehr wegzudenken ist.



Projektname:	Interprofessionelle Ausbildungsstation auf der Kinderherz-Intensivstation des Zentrums für Kinderheilkunde Bonn (<i>kinderherzen-IPSTA</i>)
Projektlaufzeit:	01.09.2022 - 31.08.2025 (IPSTA 1) 01.09.2025 - 31.08.2028 (IPSTA 2)
Kosten:	438.022,00 € (IPSTA 1) 480.532,00 € (IPSTA 2)
Standort:	Universitätsklinikum Bonn

Der kleine Herzpatient ist bestens betreut – auch dank der *kinderherzen-IPSTA*.



Ist das Herz schwach, braucht die Seele Stärkung

Psychologische Nachsorge für Herzfamilien – ein kinderherzen-Projekt in Kooperation mit dem Bunten Kreis Erlangen

Die Diagnose löst meist einen Schock aus: „Ihr Kind hat einen angeborenen Herzfehler.“ Manche Eltern erfahren es bereits in der Schwangerschaft, andere erst nach der Geburt – in jedem Fall ist es ein Moment, der das Leben einer Familie für immer verändert. Was folgt, sind oft monatelange Klinikaufenthalte, Operationen am offenen Herzen, Herzkathetereingriffe und die ständige Sorge um das Kind. Im Krankenhaus sind rund um die Uhr Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte ansprechbar; das Kind ist von Monitoring-Systemen umgeben. Ein engmaschiges Netz aus professioneller Betreuung und technischer Überwachung, das Sicherheit vermittelt.

Doch irgendwann kommt der Tag der Entlassung. Ein Tag, auf den sich die Familien so sehr gefreut haben – und der zugleich mit Ängsten verbunden ist. Plötzlich sind die Eltern auf sich allein gestellt. Kein medizinisches Personal mehr, das bei jeder Zustandsveränderung des Kindes und bei jeder noch so kleinen Verunsicherung der Eltern zur Stelle ist. Kein Monitor, der beruhigend piept oder Alarm schlägt, wenn etwas nicht stimmt. Stattdessen: die volle Verantwortung, tiefe Verunsicherung und die quälende Frage: Schaffen wir das?

Mit der Entlassung kommt oft die Überforderung

Nach Wochen oder Monaten in der Geborgenheit einer Kinderklinik stehen viele Herzfamilien im häuslichen Umfeld vor gewaltigen Herausforderungen: Wie erkenne ich, ob es meinem Kind gut geht? Was mache ich im Notfall? Wie erkläre ich den Geschwisterkindern, warum das Baby so viel Aufmerksamkeit braucht? Und wie finden mein Partner und ich als Paar wieder zueinander, wenn die Angst ums Kind alles überschattet?

Gefühle von Überforderung, Hilflosigkeit und Erschöpfung sind in dieser Phase völlig normal – doch viele Eltern fühlen sich mit diesen Emotionen allein. Maria Karwath-Lippmann kennt diese Situation nur zu gut. Ihr Sohn Henry, heute sechs Jahre alt und voller Lebensenergie, hatte einen mühsamen Start ins Leben. Nur dank eines Herzkathetereingriffs und einer Operation am offenen Herzen in den ersten Lebensmonaten überlebte er. „Ein psychologisches Angebot für die erste Zeit mit Henry zu Hause hätte ich damals sehr gern wahrgenommen“, sagt sie rückblickend. „Die medizinische Versorgung war hervorragend – aber für die seelischen Wunden gab es kein niederschwelliges Angebot. Dabei waren die Ängste und die Erschöpfung manchmal fast nicht auszuhalten.“ Auch Laura Kestel, Mutter der kleinen, herzkrank geborenen Luisa, berichtet: „Die Operation war geschafft, aber die seelische Belastung begann für uns daheim erst so richtig.“

Projektname: Psychologische Nachbetreuung im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit in der sozialmedizinischen Nachsorge nach dem Modell Bunter Kreis

Projektlaufzeit: 01.09.2022 - 31.08.2025 (IPSTA 1)
01.09.2025 - 31.08.2028 (IPSTA 2)

Kosten: 50.000,00 € bezogen auf zwei Jahre bei einem Umfang von 10 Stunden pro Woche

Standort: Erlangen

Projektziele:

- ♥ Niedrigschwellige Unterstützung der betroffenen Familien
- ♥ Überbrückung der Wartezeit bis zu einer von der Krankenkasse finanzierten psychologischen Begleitung
- ♥ Ergänzung der psychologischen Begleitung durch das Uniklinikum Erlangen



Sonja Riegger (Psychologin im Bunten Kreis): „Die psychologische Nachsorge im häuslichen Umfeld ist uns besonders wichtig – sie ergänzt die medizinische und pflegerische Begleitung auf einfühlsame Weise und legt den Schwerpunkt auf die Hilfe zur Selbsthilfe.“

Hilfsstrategien – so vielfältig wie das Leben selbst

Genau hier setzt das Projekt des Bunten Kreises Erlangen an, das *kinderherzen* seit dem Jahr 2025 finanziert. Konkret bedeutet das: In den ersten drei Monaten nach der Entlassung – einer besonders sensiblen Phase – steht den Familien auf Wunsch eine Psychologin zur Seite. Das Angebot ist freiwillig und passt sich ganz individuell den Bedürfnissen jeder Familie an: ein bis zwei Hausbesuche sowie ergänzende Telefongespräche, wenn Fragen oder Unsicherheiten im Alltag aufkommen. Das neue Angebot ist dabei so vielfältig wie das Leben selbst: Die Psychologin erarbeitet mit den Eltern praktische Werkzeuge zur Stressbewältigung und Selbstfürsorge, stärkt die Bindung zwischen Eltern und Kind, unterstützt dabei, auch Geschwisterkinder nicht aus dem Blick zu verlieren, und hilft dem Paar, sich auch als solches noch zu sehen. Gemeinsam wird ein Notfallplan für Krisensituationen erarbeitet – ein konkreter Rettungsanker für Momente, in denen die Angst überhandzunehmen droht. Achtsamkeits- und Wertarbeit helfen den

Familien, wieder zu sich selbst zu finden. Und wenn nötig, vermittelt die Psychologin an weiterführende Hilfsangebote – von Schreiambulanzen über Selbsthilfegruppen bis hin zu therapeutischen Fachkräften. Das erklärte Ziel: den Familien Werkzeuge für ihren Alltag mit an die Hand zu geben, damit sie gestärkt und zuversichtlich in die Zukunft gehen können. Laura Kestel als eine der ersten Nutznießerinnen dieser wertvollen Unterstützung bestätigt: „Das Gespräch mit der Psychologin hat uns geholfen, das Erlebte zu verarbeiten und als Familie wieder Kraft zu schöpfen.“

Wir freuen uns, mit dem Bunten Kreis Erlangen einen kompetenten Partner in Franken zu haben. Im Rahmen der sozialmedizinischen Nachsorge betreut ein multiprofessionelles Team unter dem Dach der Organisation seit Jahren Herzfamilien. Case Manager, Ärztinnen und Ärzte, Fachpflegekräfte, Sozialpädagoginnen und -pädagogen kümmern sich um die jungen Patientinnen, Patienten und ihre Familien. Mit unseren Geldern konnte dieses bewährte Konzept nun um die wichtige Säule psychologische Nachsorge erweitert werden.

Wenn Herzkindern auf der Intensivstation der Atem ausgeht

kinderherzen-ECMO: Lebensrettende Technologie im Einsatz

Jährlich brauchen viele kleine Herz-Patientinnen und Patienten auf den Intensivstationen akute Unterstützung bei der Atmung. Bekommen sie eigenständig nicht mehr ausreichend Sauerstoff, wird eine sogenannte ECMO eingesetzt. ECMO steht für Extrakorporale Membranoxygenierung. Das Gerät darf man sich vorstellen als eine Art Herz-Lungen-Maschine, welche die Herzkinder auch im wachen Zustand bei der Sauerstoffsättigung unterstützt. Um dessen komplizierte Bedienung auch im Notfall fehlerfrei sicherstellen zu können, braucht es regelmäßige Übung – die es nicht gab. Bis jetzt ...



Dr. med. Bettina Ruf, Oberärztin am Deutschen Herzzentrum München, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Kinderkardiologie, Neonatologie und Intensivmedizin

Die ECMO rettet Leben

Damit sich die medizinischen Fachkräfte optimal auf den Einsatz der ECMO vorbereiten können, haben Software-Entwickler in enger Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Pflegekräften vom Deutschen Herzzentrum München (DHM) ein Programm entwickelt, das höchst realistisch die Versorgung kleiner Patientinnen und Patienten an der komplexen ECMO in einem virtuellen Schulungsraum simuliert. Diesen betritt man mithilfe einer Virtual-Reality-Brille (kurz: VR-Brille). Das innovative Programm ermöglicht den Pflegekräften, Ärztinnen und Ärzten die Bedienung der ECMO im virtuellen Patientenzimmer wirklichkeitsgetreu zu üben. Im Ernstfall kann die regelmäßige Übung Leben retten. Denn die geringe Anzahl der tatsächlichen Fälle führt zu Unsicherheiten bei den die ECMO bedienenden Personen, da sie keine Routine entwickeln können. Weil im ECMO-Bedarfsfall auch kleinste Fehler tödlich sein können, sind Bedienungssicherheit und routinierte Handgriffe enorm wichtig.

Ein großer Schritt zu mehr Patientensicherheit

Dank des *kinderherzen*-Projekts erleben Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte nun Notfallsituationen im virtuellen, maßstabsgetreuen Trainingsraum. Die verschiedenen Monitoralarme verstärken, wie in der Realität, den Stress, und die trainierenden Personen können die Handlungen, die zur Stabilisierung des Patienten oder der Patientin führen, selbst durch-

Auf der Tagung von DGPK und DGTHG konnten Interessierte die innovative Software an unserem Messestand testen.



Anne Stiller (links), Leitung Studienzentrum für angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie am DHM, leitet Interessierte am *kinderherzen*-Stand auf der Tagung von DGPK und DGTHG bei der Nutzung der ECMO-VR-Brille an.



Das virtuelle Behandlungszimmer kann dem realen eines jeden Kinderherzzentrums angepasst werden.

führen, ohne ein reales Herzkind zu gefährden. Ein großer Schritt in Richtung Patientensicherheit! Der kleine virtuelle Patient wechselt sogar seine Farbe – tiefblau bei nicht funktionierender Lungenunterstützung und weiß-grau bei fehlender Herzunterstützung. Während die Darstellung des Zimmers und des Herzkindes immer gleichbleiben, ändern sich die Inhalte mit dem Ausbildungsziel.

Vorbild und Grundlage für alle Kinderkliniken

Die Software ist exakt auf die Bedürfnisse des Deutschen Herzzentrums München (DHM) zugeschnitten, wo sie entwickelt wurde. Das virtuelle Raumbild ist dem real existierenden in der Klinik für angeborene

Herzfehler und Kinderkardiologie nachempfunden. Trotzdem kann die ECMO-VR an allen Kinderherzzentren im deutschsprachigen Raum genutzt werden – etwaige Anpassungen, beispielsweise aufgrund anderer ECMO-Modelle, eingeschlossen. Die Schulungssoftware sowie eine VR-Brille wurden gemäß einer Vereinbarung zwischen dem DHM und auf Wunsch von *kinderherzen* anderen intensivmedizinischen Einrichtungen unentgeltlich zu Verfügung gestellt.

Fazit: Das *kinderherzen*-ECMO-VR-Projekt ist ein weiterer wichtiger Baustein in der Weiterentwicklung der pädiatrischen Herzmedizin und trägt dazu bei, dass in Zukunft noch mehr kleine Herzen groß werden können.

Projektziele:

- ♥ Entwicklung einer Notfallsituation innerhalb eines virtuellen Übungsraums der Kinderklinik
- ♥ Authentische Umgebung zum Erlernen lebenswichtiger Maßnahmen an der ECMO
- ♥ Optimale Vorbereitung für den Ernstfall bei Behandlung herzkranker Kinder
- ♥ Routinierte Arbeitsschritte bei Bedienung der ECMO
- ♥ Erhöhte Sicherheit herzkranker Kinder
- ♥ Bundesweite Übungsmöglichkeiten mit VR-Brille

Projektname:

Entwicklung einer VR-Software zur Schulung von Mitarbeitenden der Intensivstation im Umgang mit der ECMO

Projektlaufzeit:

01.07.2023 - 31.08.2024

Kosten:

134.260,00 € (zzgl. 60.000 Euro, die vom Förderverein des Deutschen Herzzentrums München übernommen wurden)

Standort:

Deutsches Herzzentrum München



kinderherzen-Podcast – von Betroffenen für Betroffene

Der kinderherzen-Podcast rund um das Leben mit angeborenem Herzfehler

Eines unserer neuesten Projekte, der *kinderherzen*-Podcast, bringt Menschen zusammen, die im Umfeld eines herzkranken Kindes leben. Ob Eltern, Geschwister, Großeltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer oder ältere herzkranken Kinder und Jugendliche selbst – hier finden sie einfühlsame Gesprächspartnerinnen und -partner, praktische Informationen und Geschichten, die Mut machen. Unser Anspruch ist, nahbar und verständlich zu sein und zugleich Raum für die ganze Bandbreite von Gefühlen und Erfahrungen zu lassen.

Zwischen medizinischem Wissen und gelebtem Alltag

Jede Folge verbindet fachliche Expertise mit der Perspektive Betroffener. Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen sowie Therapeutinnen und Thera-

peuten erklären allgemeinverständlich Hintergründe zu Diagnostik und Behandlung, ergänzen medizinische Informationen durch Alltagstipps und beantworten häufig gestellte Fragen. Gleichzeitig teilen Familien ihre Erlebnisse: Wie fühlen sich die ersten Tage auf der Intensivstation an? Wie übersteht man als Paar Krisenzeiten mit einem herzkranken Kind? Welche Strategien gibt es zur Angstbewältigung? Diese Mischung macht das sehr komplexe Thema angeborener Herzfehler aus verschiedenen Richtungen und auf allen seinen Ebenen greifbar und sie gibt Orientierung, ohne zu überfordern.

Mutmachgeschichten und konkrete Strategien

Der Podcast erzählt nicht nur von Herausforderungen, sondern vor allem vom Finden neuer Wege. Berichte über kleine Fortschritte, über Rituale, die Sicherheit geben, oder über praktische Hilfen im Alltag, vermitteln Hoffnung und Zuversicht. Ergänzend



Nina Schwarzbauer,
Journalistin, Podcasterin und
Mutter eines herzkranken Kindes

„Die Idee, Eltern herzkranker Kinder mit einem Podcast Orientierung und Zuversicht zu geben, begleitet mich seit der Zeit, die wir mit unserem Sohn im Herzzentrum München verbracht haben. Dass diese Vision dank der Unterstützung von *kinderherzen* e.V. nun Wirklichkeit geworden ist, erfüllt mich mit großer Freude!“

bieten Expertinnen und Experten psychologisch fundierte Strategien: Umgang mit belastenden Gefühlen, Kommunikation in der Familie, Tipps für Schule und Betreuung sowie Hilfen zur Selbstfürsorge – kurz: Inhalte, die direkt anwendbar sind und Kraft geben.

Mitbestimmen und mitgestalten

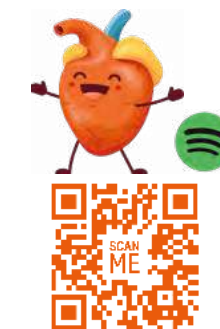
Die Hörerinnen und Hörer sind eingeladen, den Podcast aktiv mitzugestalten. Fragen und Themenwünsche fließen in die Planung ein, sodass die Folgen nah an den tatsächlichen Bedürfnissen bleiben. Die inhaltliche Bandbreite reicht von Pränataldiagnostik über Geburt und Neugeborenenversorgung bis zu Entwicklungsfragen, Schulalltag und Übergängen ins Jugend- und Erwachsenenalter.

Moderation aus der Betroffenen-Perspektive

Unsere Moderatorin, Nina Schwarzbauer, ist selbst Mutter eines herzkranken Kindes. Sie stellt Fragen, die Menschen im Umfeld herzkranker Kinder bewegen, hört genau hin und gibt persönliche Erfahrungen weiter. Diese Moderatorinnen-Perspektive schafft Vertrauen und verbindet fachliche Information mit gelebter Alltagserfahrung.

Ein Angebot, das trägt und unterstützt

Als niedrigschwelliges Angebot ist unser Podcast über alle gängigen Plattformen wie Spotify, Apple Music, RTL+, Alexa, Podcast.de, Podimo und andere mehr anzuhören. Durch die positive, bestärkende und zugleich



Hier gehts über Spotify zu den Podcast Folgen:

realistische Tonalität begleitet es Familien in allen Lebenslagen – manchmal mit praktischem Rat, manchmal mit tröstenden Worten, oft mit beidem. Der *kinderherzen*-Podcast ist Teil unseres Engagements in der Säule Aufklärung, um betroffenen Familien Wissen, Unterstützung und Gemeinschaft anzubieten. Der Podcast ergänzt unsere Beratungs- und Informationsarbeit und macht Expertise sowie persönliche Erfahrungen für alle zugänglich.

Ziele auf einen Blick:

- ♥ Unterstützung und Begleitung von Menschen im Umfeld herzkranker Kinder
- ♥ Mut machen und emotional stärken
- ♥ Austausch ermöglichen: Von Betroffenen für Betroffene sprechen
- ♥ Niedrigschwellige, fachlich fundierte Aufklärung

Projektname: *kinderherzen*-Podcast für Herzfamilien

Projektlaufzeit: 15.11.2025 - 31.12.2026

Kosten: 37.800,00 €

Standort: München



TONI

Im Kreißsaal herrschte Stille, trotz der hohen Zahl der Anwesenden. Für Nina und Fabian war sofort klar: Es gab Probleme. Ihr Sohn Toni schrie nicht, seine Haut war dunkelbläulich und er wurde sofort auf die Intensivstation gebracht. Die Eltern blieben erst einmal ohne Informationen und zutiefst verunsichert zurück.

Die Schwangerschaft war unauffällig verlaufen, doch die Geburt war schwierig. Endlich auf der Welt, brauchte Toni sofort Unterstützung beim Atmen. Schnell vermuteten die Ärztinnen und Ärzte einen Herzfehler und Toni wurde in ein Herzzentrum verlegt. Stunden voller Angst und Ungewissheit für Nina und Fabian. Im Herzzentrum sahen sie Toni schließlich über viele Kabel und Schläuche angeschlossen an medizinische Geräte – ein bewegender Moment.

In den folgenden Tagen schwankte Tonis Zustand. Es gab Zweifel, ob eine dringend nötige Operation möglich wäre. Spezialisten arbeiteten daran, seinen Zustand zu stabilisieren, und schließlich konnte die Herzope-

ration durchgeführt werden. Nach der OP fand Tonis geschädigtes kleines Herz zunächst keinen stabilen Rhythmus. Doch endlich, am Morgen nach dem Eingriff, gab es erste Hoffnung machende Anzeichen der Stabilisierung. Toni fand langsam seinen Rhythmus, und von da an ging es Schritt für Schritt bergauf.

Tonis erste Wochen zu Hause blieben anspruchsvoll: Eine Wundheilungsstörung führte zu einer erneuten Behandlung, und Toni brauchte viel Nähe, um zur Ruhe zu kommen. Mit der Zeit wurde er ruhiger und kräftiger. Die Eltern knüpften enge Kontakte zu anderen betroffenen Familien, was ihnen durch diese belastende Zeit half – und Anstoß gab zu Ninas Herzensprojekt, dem *kinderherzen*-Podcast (siehe S. 24 f.). Darin bietet sie Eltern und anderen Menschen im Umfeld herzkranker Kinder verständliche Informationen, Erfahrungsberichte und Mutmachgeschichten.

Toni ist heute ein fröhlicher, aktiver Junge. Er malt gern, spielt Fußball und und liebt es, mit seinem kleinen Bruder Quatsch zu machen.





* In der Ukraine treffen wir auf hoch erfahrene Spezialistinnen und Spezialisten der Kinderherzmedizin. Deshalb operieren wir dort nicht selbst, sondern unterstützen gezielt dort, wo der Krieg Lücken in der Versorgung hinterlassen hat. Zu Beginn des russischen Angriffskriegs halfen wir Herzkindern und ihren Familien auch in Deutschland. Heute liegt unser Schwerpunkt auf der Lieferung dringend benötigter medizinischer Verbrauchsmaterialien sowie der Unterstützung beim Aufbau des Kinderherzzentrums in Lwiw.

EL SALVADOR

Einsatzzeitraum: 2017 bis 2024
Gesamtzahl der Missionen: 9
Katheterinterventionen: laufend

ERITREA

Einsatzzeitraum: 2016 bis heute
Gesamtzahl der Missionen bis jetzt: 10

GHANA

Einsatzzeitraum: 2023 bis heute
Gesamtzahl der Missionen bis jetzt: 4

RUMÄNIEN

Einsatzzeitraum: 2019 bis heute
Gesamtzahl der Missionen bis jetzt: 9

UKRAINE*

Einsatzzeitraum: 2019 bis heute

ZYPERN

Einsatzzeitraum: 2021 bis heute
Gesamtzahl der Missionen (Teaching): 1

BURUNDI

Einsatzzeitraum: 2025 bis heute
Gesamtzahl der Missionen bis jetzt: 4

Unser neuer
WhatsApp-Kanal –
jetzt abonnieren!



Begleiten Sie uns per WhatsApp auf unseren Herzmissionen! Abonnieren Sie über den QR-Code unseren neuen Kanal „*kinderherzen* Auslandseinsätze“ und bleiben Sie stets informiert! Über WhatsApp erleben Sie unsere laufenden Missionen hautnah.

Unser Engagement im Ausland in den letzten zehn Jahren

Das Land, in dem ein herzkrankes Kind zur Welt kommt, entscheidet häufig über seine Überlebenschancen. In medizinisch unterversorgten Regionen stellt ein schwerer angeborener Herzfehler oft ein Todesurteil dar. Genau dort ist *kinderherzen* aktiv – seit 2023 sogar mit unserer eigens entwickelten mobilen *kinderherzen*-Klinik (MOHKI). Durch chirurgische Eingriffe, Nachsorge und lokale Fortbildung rettet unser Engagement vor Ort unmittelbar Leben: Kinder erhalten zeitnah lebensnotwendige Behandlungen, die sonst unerreichbar für sie wären. Gleichzeitig stärkt *kinderherzen* durch Ausbildung von Fachpersonal und den Aufbau nachhaltiger Strukturen die lokale herzmedizinische Versorgung langfristig.



Hanan, drei Jahre alt, kann nur wenige Tage nach ihrer erfolgreichen Herzoperation wieder lächeln.

Eritrea: Endlich schlägt Yonadabs Herz gesund und kräftig

Als die kleine Yonadab mit kaum einem Jahr und sehr geschwächt in das internationale Kinder-Operationszentrum IOCCA im eritreischen Asmara kommt, atmet ihre Mutter Mihrat auf. Sie spürt: Hier bekommt ihre Tochter Hilfe. Mihrat kümmert sich liebevoll um ihre sieben Kinder, während der Vater als Soldat arbeitet. Schon in ihren ersten Lebenswochen war klar, dass Yonadab an einer angeborenen Herzerkrankung litt: Ständiges Erbrechen, Fieber, Atemnot und viele Monate unterstützende Sauerstoffgabe machten den Alltag für die ganze Familie zur Belastungsprobe. Die Sorge der Eltern und Großeltern um Yonadab war groß, die Hoffnung auf eine Verbesserung ihres Zustands klein – bis sie bei einem Screening auf die Liste der zu operierenden Kinder für die *kinderherzen*-November-Mission 2025 aufgenommen wurde und sich damit die in Eritrea extrem unwahrscheinliche Möglichkeit zur operativen Korrektur auftat.

Aus Hoffnung wurde Freude

Im Zusammenspiel des rotierenden *kinderherzen*-Teams aus Herzchirurgen, Kinderkardiologinnen, Anästhesisten, Kardiotechnikerinnen und erfahrenem Pflegepersonal konnte Yonadabs kleines, krankes Herz erfolgreich behandelt werden. Nach der Operation zeigte das Mädchen schnell, welche Kräfte in ihm schlum-

merten. Schon bald hatte sie einen gesunden Appetit und lächelte zaghaft. Kleine, aber sichere Anzeichen dafür, dass im IOCCA Yonadabs Weg in ein unbeschwertes, kindgerechtes und herzgesundes Leben begonnen hatte. Mutter Mihrat ist unendlich dankbar, dass sie im IOCCA eine Atmosphäre von professioneller Ruhe, liebevoller Fürsorge und fachlicher Expertise erleben durfte. Das Pflegepersonal – sowohl das eritreische als auch das deutsche –, die Ärztinnen und Ärzte gaben ihr Rückhalt und erklärten jeden Schritt so, dass die Familie Vertrauen fasste. Noch während ihr Töchterchen sich von den Strapazen der ersten Lebensmonate und der alles verändernden OP erholte, setzte Mihrats Vorfreude ein auf die Entlassung mit ihrer gesunden Tochter und auf ein Wiedersehen mit den Geschwistern und Großeltern – und mit ihr die Hoffnung, dass Yonadab eines Tages selbst Ärztin werden könnte. Am liebsten Kardiologin!

Warum unser Wirken in Eritrea so wichtig ist

Eritrea gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Es fehlt an den elementarsten Lebensgrundlagen – vor allem auf dem Land. Zugang zu sauberem Wasser, Ernährungssicherheit, Bildung. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist unter 14 Jahre alt – doch für die rund 2,6 Millionen Kinder gibt es kaum spezialisierte Versorgung. In dem



Yonadab ist noch sehr schwach. Aber mit gesundem Herzen wird sie in ihrer Entwicklung schnell aufholen.



ostafrikanischen Land praktizieren nur sehr wenige Kinderärztinnen und -ärzte; es gibt keine kinderchirurgischen Fachärztinnen oder -ärzte und erst recht keine eigenständige Kinderherzchirurgie. Die lebensrettenden *kinderherzen*-Missionen sind vor diesem Hintergrund nicht nur medizinisch bedeutsam, sondern Signale der Hoffnung für ein Land, das vor vielen Herausforderungen steht.

Wie *kinderherzen* hilft: Nachhaltig und partnerschaftlich

Seit nunmehr zwei Jahrzehnten reisen unsere Herxper-ten-Teams in Kooperation mit ARCHEMED – Medizinische Hilfe für Kinder in Not e. V. regelmäßig nach Asmara, um dort direkt vor Ort zu operieren, die medizintechnische Ausstattung zu verbessern und eritreisches Personal praxisnah auszubilden. Unsere Einsätze folgen dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“: neben den Operationen vermitteln wir durch „Learning on the Job“ Wissen direkt im Operationssaal sowie an den Betten der kleinen Patientinnen und Patienten. Unsere Teams schulen die lokalen Kräfte auch in der Wartung und Modernisierung von Geräten und im Aufbau effektiver Team-Strukturen im IOCCA. Dank des respektvollen Zusammenspiels der vielen Fachkräfte aus Deutschland und der lokalen Kolleginnen und Kollegen haben sogar Kinder mit schwersten Herzfehlern ein zweites Leben geschenkt bekommen – eines mit gesundem Herzen und der Chance auf eine unbeschwerte Zukunft. Für Familien wie die von Yonadab ist unser Engagement mehr als medizinische Hilfe. Sie grenzt an ein Wunder.

Ein Blick nach vorn

Die Geschichte von Yonadab steht stellvertretend für viele eritreische Kinder, deren Leben sich durch unsere Missionen grundlegend verändert hat. Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Teams, der Unterstützung durch Partner, Spenderinnen und Spender sowie

der engen Kooperation mit verschiedenen lokalen Einrichtungen und ARCHEMED e.V. können wir Hoffnung schenken, wo sie dringend gebraucht wird. Im Frühjahr haben wir die letzte Eritrea-Mission erfolgreich durchgeführt; für den Herbst 2026 planen wir bereits den nächsten Einsatz – für Kinder wie Yonadab, für ihre Familien und für eine stärkere medizinische Zukunft Eritreas.

Unsere Ziele in Eritrea:

- ♥ Lebensrettende Operationen für herzkrankte Kinder
- ♥ Verbesserung der technischen und medizinischen Ausstattung vor Ort
- ♥ Aus- und Weiterbildung der eritreischen Mitarbeitenden
- ♥ Reduzierung von Fluchtursachen durch den Einsatz direkt in Asmara
- ♥ Hilfe zur Selbsthilfe – Mittel- und langfristiger Aufbau funktionierender Strukturen
- ♥ den Menschen vor Ort Hoffnung schenken



Ghana: Kooperation mit der Gerald Asamoah Stiftung

Gemeinsam retten wir Leben

Ghana ist ein dynamisches Land mit wachsender Bevölkerung und einem moderaten wirtschaftlichen Wachstum. Fortschritten in der Armutsbekämpfung, einem verbesserten Zugang zu Bildung und dem langsamen Ausbau der Infrastruktur stehen eine hohe Staatsverschuldung, Energieengpässe, weit verbreitete Korruption und massive regionale Ungleichheiten, z. B. zwischen städtischen und ländlichen Regionen, entgegen. Für das Gesundheitswesen im Allgemeinen und die Kinderkardiologie im Speziellen bedeutet das: Verbesserungen sind zwar erkennbar – insbesondere in der allgemeinmedizinischen Versorgung in den Städten –, aber im hoch spezialisierten Bereich der Kinderkardiologie mangelt es noch nahezu an allem: spezialisierten Fachkräften, medizinischen Geräten, einem systematischen Screening und der Möglichkeit zur Nachsorge.

Schätzungsweise werden in Ghana Jahr für Jahr rund 8.000 Kinder mit einem Herzfehler geboren; nur ein kleiner Bruchteil dieser Kinder wird diagnostiziert und noch weniger werden behandelt. Für betroffene Familien bedeutet das ein Alltag, der oft deutlich überschattet ist von der Sorge um das kranke Kind, Unsicherheiten, wenig Aussicht auf Hilfe und nicht selten der frühe Verlust des Herzkindes.

Herkunft darf kein Schicksal sein

Wir von *kinderherzen* sind der Meinung, dass Herkunft kein Schicksal sein darf, und diese Ansicht teilen wir mit Gerald Asamoah. Geboren 1978 in Ghana, mit zwölf Jahren nach Deutschland gekommen, wurde er trotz seines Herzfehlers Profi-Fußballer und Nationalspieler. Diese Erfahrung hat ihn motiviert, im Jahr 2007 eine eigene Stiftung zu gründen. „Kein Kind soll an etwas sterben, das behandelbar ist“, sagt er. Mit dieser sehr persönlichen Motivation und Glaubwürdigkeit und mit einer hohen Professionalität sind Gerald und seine Stiftung ideale Partner für unser Engagement in Ghana! Hand in Hand entwickeln und setzen wir Projekte um, die Kindern den Zugang zu überlebensnotwendigen Herzoperationen ermöglichen und zugleich das lokale Gesundheitssystem stärken. Gemeinsam bündeln wir Erfahrung, Herz und Ressourcen, um genau dort zu helfen, wo die Not am größten ist.

Vom ersten Besuch zur dauerhaften Partnerschaft

Unsere Zusammenarbeit begann im Jahr 2022 mit einer sorgfältigen Erkundung vor Ort: Ein Expertenteam reiste nach Ghana, prüfte Kliniken, Infrastruktur und Bedarf und entwickelte gemeinsam mit lokalen Verantwort-



lichen einen Fahrplan. Im Jahr 2023 erfolgte eine weitere, Erkundungstour. Heute, im Jahr 2026, blicken wir auf bereits vier erfolgreiche Operationsreisen nach Accra zurück – die letzte erfolgte im Herbst 2025. In nur einer Woche haben wir 18 Kindern eine lebensrettende Behandlung ermöglicht. Sieben Tage lang zählten jede Minute, jeder Handgriff, jede Entscheidung – und nach der Woche schlugen 18 kleine Herzen kräftig in einem gesunden Rhythmus.

Unsere Teams aus erfahrenen Ärztinnen, Ärzten, Pflegekräften, Technikerinnen, Technikern und anderen Spezialistinnen und Spezialisten ihres jeweiligen Fachs arbeiteten eng mit dem National Cardiothoracic Centre im Korle Bu Teaching Hospital zusammen. Um die Kinderkardiologie vor Ort nachhaltig zu stärken, war die zweite Säule unseres Wirkens, neben den offenen Herzoperationen und Katheter-Eingriffen, auch bei dieser Mission wieder die gezielte Schulung lokaler Fachkräfte.

Fazit: Die Herbstmission 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie partnerschaftliches Engagement Leben retten und langfristige Perspektiven eröffnen kann. Wir danken an dieser Stelle Gerald Asamoah und seiner gleichnamigen Stiftung!

Der anderthalbjährige Osmond lebt mit seiner alleinerziehenden Mutter und der Großmutter zusammen. Infolge seiner Herzerkrankung ging es dem kleinen Jungen zunehmend schlecht. Doch Osmond hatte das Glück, das vielen Kindern in Ghana wegen fehlender Strukturen verwehrt bleibt.

Gemeinsam gehen wir weiter vor

Unsere Arbeit in Ghana ist aber noch lange nicht beendet. Jede Mission bringt neue Erkenntnisse und zeigt neue Handlungsfelder auf. Mit der wertvollen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender können wir die nächsten Schritte gehen: mehr Kinder erreichen, weitere Fachkräfte ausbilden und die medizinische Versorgung noch deutlicher nachhaltig verbessern. Sehr motivierend ist: In Ghana können vergleichsweise kleine Mittel Großes bewirken. So wird auch dort aus vielen kleinen geretteten Herzen eine gesündere Zukunft für ein ganzes Land.



Im Rahmen unserer Herzmission im November 2025 wurde Osmond erfolgreich operiert, und nur wenige Tage nach der OP konnte der Junge gemeinsam mit seiner überglücklichen Mutter das Krankenhaus verlassen.





TAHNEE

Schon früh in der Schwangerschaft erfuhren Lisa und André, dass mit dem Herzen ihrer Tochter etwas nicht in Ordnung war. Die Nachricht traf sie wie ein Schlag, und sie suchten Informationen und Halt. Die behandelnden Ärztinnen und Ärzte erklärten: Der Herzfehler ihrer ungeborenen Tochter war ernst, aber behandelbar. Das gab den Eltern wertvolle Kraft und die nötige Zuversicht. Tahnee kam per Kaiserschnitt zur Welt; ihre ersten Minuten im Kreißsaal waren von Sorge geprägt. Die Eltern durften die Kleine nur kurz sehen, bevor die Untersuchungen begannen. Trotz der Unruhe in diesen Stunden spürten Lisa und André: Hier kümmert man sich fachkundig und liebevoll um ihr Kind. Das Klinik-Team war bestens vorbereitet und sorgte dafür, dass Tahnee stabil blieb.

Eine Woche nach der Geburt stand die große Operation an. Für Lisa und André begannen die schwersten Stunden ihres Lebens: Sie warteten, hofften, hielten einander fest. Am Abend endlich kam die ersehnte Nachricht, dass die Operation erfolgreich verlaufen war. Eine Welle der Erleichterung überrollte die Eltern. Langsam, Tag für Tag, erholte sich die kleine Tahnee. Sie lernte wieder selbstständig zu atmen und wurde

von der Intensiv- auf die Normalstation verlegt. Endlich durfte auch Brüderchen Levy seine kleine Schwester kennenlernen. Darauf hatte er schon lange gewartet. Die erste Begegnung auf dem Klinikflur war voller Staunen und zärtlicher Vorsicht.

Die erste Zeit zu Hause verlangte Lisa und André viel Achtsamkeit ab: Sie durften Tahnee z. B. nicht wie gewohnt anheben. Eine Hebamme half ihnen durch diese Wochen, und die Eltern lernten, auf die kleinen Zeichen ihrer Tochter zu achten. Mit der Zeit kehrte Alltag ein. Tahnee entwickelte sich munter: Sie krabbelte, lachte und zog gern an Levys Haaren. Die Operationsnarben bleiben als Erinnerung an Tahnees schweren Start ins Leben, doch sie sind inzwischen gut verheilt. Die regelmäßigen Nachsorgetermine geben der Familie Sicherheit.

Heute überwiegt die Freude: Dank bester medizinischer Betreuung und ihrem eigenen Lebenswillen kann Tahnee nun wie ein herzgesundes Kind aufwachsen. Für Lisa und André ist es das größte Geschenk, ihre beiden Kinder beim Wachsen begleiten zu können – mit viel Liebe, Zuversicht und Dankbarkeit.



Tahnees Lächeln ist das schönste Geschenk für ihre Familie. Ihr Start ins Leben war holprig und geprägt von großer Sorge.

Seit 1989 engagiert sich unser Verein für herzkrankte Kinder. 13 ehrenamtliche Mitglieder bestimmen seine Ausrichtung und repräsentieren ihn nach außen. Die Arbeit von *kinderherzen* wird von über 23.000 Spenderinnen und Spendern sichergestellt. Zusätzlich zählt *kinderherzen* viele weitere Ehrenamtliche zu seinen Freunden, darunter mehr als 380 sogenannte Expats.

Geschäftsführung:

Jörg Gattenlöhner (Hauptgeschäftsführer)
Stephanie Schröder (Stellvertreterin)

Vorstand:

Dr. Andreas E. Urban (Vorstandsvorsitzender),
Hille Dahm-Becker, Dr. Christian Hirzebruch,
Dr. Rolf Scholer-Everts

Wissenschaftlicher Beirat:

Der Wissenschaftliche Beirat unterstützt den Vorstand bei der Auswahl und Durchführung unserer bundesweiten Forschungs- und Therapieprojekte. Zu diesem hochkarätigen medizinischen Fachgremium zählen:

Prof. Dr. Thomas Paul (Sprecher)
Prof. Dr. Oliver Dewald (stellv. Sprecher)
Prof. Dr. Philipp Beerbaum
Prof. Dr. Felix Berger
Prof. Dr. Robert Cesnjevar
Prof. Dr. Ina Michel-Behnke
Prof. Dr. Dr. h. c. Christian Schlensak
Prof. Dr. Brigitte Stiller

EXPATS

Unsere rund 380 ehrenamtlichen Expertinnen und Experten aus Deutschland und der Welt sind das Rückgrat unserer Herzmissionen. Regelmäßig finden sie sich zu Teams zusammen, in denen die unterschiedlichsten Professionen vertreten sind – und diese Gemeinschaft wächst!

Kinderherzstiftung
Gerda und Rolf Schopf Nr. 2
seit 2015

Die Gründerfamilie Schopf (Eduscho) unterstützt *kinderherzen* bereits seit Jahrzehnten. Ihr Vertrauen in unsere gemeinnützige Arbeit mündete 2015 in diese Treuhandstiftung.

Unsere regionalen Stiftungen fördern gezielt Projekte für herzkrankte Kinder und Erwachsene (EMAH) in den Herzzentren, in denen sie angesiedelt sind. Sie arbeiten eng zusammen mit den kinderherzchirurgischen und kinderkardiologischen Abteilungen der Kliniken und sie sind Ansprechpartner vor Ort für Herzfamilien sowie für EMAH. Unsere *kinderherzen* Stiftungen tragen damit maßgeblich zu einer Verbesserung der Behandlung, der Therapien und letztlich der Lebensqualität herzkrank geborener Menschen in den jeweiligen Regionen bei.

Gewachsene Hilfe seit mehr als 36 Jahren

Weltweit aktiv

Seit Jahrzehnten setzt *kinderherzen* sich für eine optimale Behandlung und das Wohlergehen von Kindern und Erwachsenen mit angeborenem Herzfehler ein. Wir engagieren uns regional, national und international, da wir der Auffassung sind, dass jeder Mensch das Recht auf Herzgesundheit hat, unabhängig von Herkunft, Religion, ethnischer Zugehörigkeit oder sonstigen Unterscheidungsmerkmalen. Wenn Sie diese Auffassung teilen, können auch Sie Ihren Teil dazu beitragen, dass kleine Herzen groß werden.

Wie kann ich nachhaltig helfen?

Da wir uns zu 100 Prozent aus Spenden finanzieren, sind wir auf ebendiese Zuwendungen angewiesen. Unsere *kinderherzen* Stiftung Dr. Andreas Urban bietet Ihnen die Chance, mit einer eigenen Zustiftung dauerhaft zu helfen und ein offizieller Teil der *kinderherzen*-Familie zu werden. Des Weiteren tritt unser Verein als Treuhänder auf. Dadurch können Sie als Stifterin oder Stifter Ihr Vermögen mit geringem Verwaltungsaufwand langfristig der Hilfe für herzkrankte Kinder widmen.

Einfache und kreative
Spendenarten erläutern
wir Ihnen auf S. 52.

***kinderherzen* Stiftung Dr. Andreas Urban**

Vor mehr als 30 Jahren wurde die Stiftung unter dem Namen „Stiftung Deutsches Kinderherzzentrum Sankt Augustin“ gegründet und 2020 umbenannt in „*kinderherzen* Stiftung Dr. Andreas Urban“, um die Leistungen des Gründers zu würdigen. Ziel der Stiftung: langfristige Sicherung der Hilfe für herzkrankte Kinder. Als Stifterin oder Erblasser können Sie mit Ihrem Namen einen nachhaltigen Beitrag dazu leisten, dass kleine Herzen groß werden.

Vorstand:

Dr. Andreas E. Urban (Vorsitzender)
Dr. Anne Marie Brecher, Hille Dahm-Becker,
Dr. Thomas Becker, Dr. Christian Hirzebruch

Zustiftungen:

Peter Steinbüchel
seit 2002

Albert und Alexander Müller
seit 2003

Henning von Burgsdorff
seit 1998



**Kleine Herzen
werden groß**
Ratgeber für Testament
und Nachlass

Kinderleben retten über den eigenen Tod hinaus

Ein Testament ermöglicht nachhaltige Hilfe für Herzkinder

Wenn das Herz am Ende eines langen Lebens nicht mehr schlagen will, heißt es Abschied nehmen. Was aber, wenn das Leben noch gar nicht richtig begonnen hat? Wenn schon für das Ungeborene oder den Säugling die Diagnose lautet: herzkrank. Dann greift das Engagement von *kinderherzen*! Und Sie können uns mit Ihrem letzten Willen, ausformuliert in einem Testament, bei unserer Hilfe für herzkrank geborene Kinder unterstützen. Dabei können Sie entscheiden, welche Art von Hilfe Ihnen am Herzen liegt. Ob Sie die nationale Herzforschung, die Anschaffung medizinischer Geräte, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen oder unsere lebensrettenden Operationen in medizinischen Notstandsregionen fördern wollen: Mit Ihrer Entscheidung tragen Sie dazu bei, dass viele der herzkranken Kinder, die Jahr für Jahr auf die Welt kommen, die Chance auf ein herzgesundes Leben bekommen. Die Höhe Ihres Nachlasses ist hierbei nicht entscheidend. Jeder Betrag hilft, Leben zu retten.

Möglichkeiten, Ihren Nachlass selbstbestimmt zu gestalten, gibt es viele. Hier stellen wir Ihnen die wichtigsten vor.

ERBSCHAFT

Die Erbschaft ist das Vermögen des Erblassers, das bei dessen Tod auf den oder die Erben übergeht. Dazu gehören alle vermögensrechtlichen Positionen des Erblassers. Zur Erbschaft gehören auch die zum Zeitpunkt des Erbfalls bestehenden Schulden des Erblassers.

kinderherzen ist als gemeinnützige Organisation von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit. Somit kommt Ihre Testamentsspende herzkranken Kindern ohne steuerlichen Abzug zugute.

VERMÄCHTNIS

Mit einem Vermächtnis können Sie einzelnen Personen, aber auch gemeinnützigen Organisationen wie *kinderherzen*, Dinge aus Ihrem Nachlass direkt zuwenden. Vermächtnisnehmer werden vom Nachlassgericht ebenso wie Erben im Erbfall benachrichtigt. Sie können sich dann an den bzw. die Erben wenden und den Ihnen per Vermächtnis festgelegten Teil am Nachlass, z. B. einen Geldbetrag, Gegenstand oder auch ein Haus oder Grundstück, einfordern.

SCHENKUNG

Mit einer Schenkung geben Sie Werte und Güter bereits zu Lebzeiten in andere Hände. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie die Freude des Beschenken teilen möchten. Haben Sie zu Ihren Lebzeiten Vermögen verschenkt, so besteht grundsätzlich ein sogenannter Pflichtteilergänzungsanspruch wegen der Schenkungen. Dieser verringert sich jedoch um 10 Prozent für jedes volle Jahr, das zwischen Schenkung und Erbfall vergangen ist. Bei Schenkungen an Ehegatten und Schenkungen unter vollem Nießbrauch greift diese 10-Prozent-Regelung nicht. Das bedeutet, dass die Schenkungen auch nach längerem Zeitraum den Pflichtteilsanspruch nicht verringern.

ERBVERTRAG

Einen Erbvertrag können Sie als Erblasser direkt mit dem Erben abschließen. Er muss von einem Notar beurkundet sein. Je nach Vereinbarung ist ein Erbvertrag in der Regel bindend und kann nur von beiden Parteien gemeinschaftlich abgeändert werden. Der Vorteil für Ihren Erben: Er kann auf seine Position als Erbe oder auch Vermächtnisnehmer vertrauen. Aber Vorsicht: Dem Vertragserben bzw. Vermächtnisnehmer verbleibt nichts, wenn Sie als Erblasser Ihr Vermögen vollständig verbrauchen.

TREUHANDSTIFTUNG

Im Fall einer Treuhandstiftung vertrauen Sie einem Treuhänder ein Stiftungsvermögen an. Der Treuhänder verwaltet es gemäß der von Ihnen vorgegebenen Satzung. Diese Stiftung kann Ihren Namen oder den einer Person, die Sie würdigen möchten, tragen. Eine Anerkennung durch die Stiftungsaufsicht ist nicht erforderlich, da es sich bei einer Treuhandstiftung um keine eigenständige Rechtsperson handelt. Die Abstimmung mit dem Finanzamt ist allerdings notwendig.

IMMOBILIEN

Als Immobilienbesitzer sollten Sie testamentarisch dafür sorgen, dass die Wohn- und Nießbrauchrechte von Familie, Mitbewohnern oder Mietern, die in Ihrem Eigentum wohnen, auch nach Ihrem Tod gesichert sind. Ansonsten kann es passieren, dass z. B. Ihr Partner plötzlich umziehen muss. Legen Sie testamentarisch die Aufteilung der Immobilien unter Ihren Erben fest. Wenn alle versorgt sind, die Ihnen am Herzen liegen, können Sie auch *kinderherzen* mitbedenken.



Detailliertere Informationen erhalten Sie in unserer Erbschaftsbroschüre, die Sie online lesen und auch jederzeit bei uns anfordern können.

Sylvia Güls und Elke Ickstadt sind gern für Sie da. Sie erreichen sie telefonisch unter 0228/422 800 oder per Mail: info@kinderherzen.de

SONSTIGE FORMEN

LEBENS- UND RENTENVERSICHERUNG

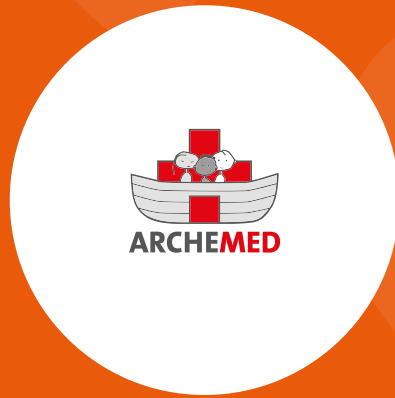
Sie können gemeinnützige Organisationen wie *kinderherzen* in Ihre Lebens- oder Rentenversicherung einsetzen. Die Abwicklung ist oft reibungsloser als die eines ganzen Testaments. Wenn Sie einen Bezugsberechtigten eingesetzt haben, ist die Versicherungssumme nicht Teil des Nachlasses. Damit reduziert sich unter Umständen die Höhe von Pflichtteilsansprüchen. Wenn Sie diesen Weg gehen wollen, informieren Sie schriftlich ihre Versicherung darüber, dass *kinderherzen* bezugsberechtigt im Hinblick auf alle Rechte Ihrer Versicherung im Todesfall sein soll. Teilen Sie auch unsere vollständige Adresse, Bankverbindung und Vereinsregister-Nummer mit. Wichtig: Eine entsprechende Verfügung in Ihrem Testament reicht nicht aus.

ZUSTIFTUNG

Mit einer Zustiftung können Sie das Vermögen einer bestehenden Stiftung aufstocken – z. B. das der *kinderherzen* Stiftung Dr. Andreas Urban. Die Zustiftung erhöht das Kapital und somit die Kapitalerträge. Die sogenannte Namenszustiftung trägt den Namen des Stifters. Der besondere Vorteil: Die Zinserträge können zu 25 Prozent zu einem vom Stifter bestimmten Zweck verwendet werden, etwa zur Grabpflege.



Der Namensgeber der *kinderherzen* Stiftung Dr. Andreas Urban – ehemals gegründet als Stiftung Deutsches Kinderherzzentrum St. Augustin – ist ehemaliger Ärztlicher Direktor und langjähriger Leiter der Klinik für Kinderherzchirurgie in Sankt Augustin. Zudem ist er Vorstandsvorsitzender unseres Dachvereins *kinderherzen* Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. Er hat einen wesentlichen Beitrag zur modernen Kinderherzmedizin geleistet und mit seiner Stiftung will er die Hilfe für herzkranken Kinder für viele weitere Jahrzehnte sicherstellen.



Mit unseren Partnern arbeiten wir eng und vertrauensvoll zusammen, um herzkranken Kindern zu helfen: Wir bedanken uns bei unseren nationalen und internationalen Forschungs-, Therapie-, Studien- und Projektpartnern ganz herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Berichtszeitraum und freuen uns auf zukünftige gemeinsame Projekte.

Herzschriftmacher

Vielen Dank!

Fördernde Stiftungen und gemeinnützige Vereine

Wir danken jenen Stiftungen und gemeinnützigen Vereinen, durch deren Hilfe, Förderung und Fachkompetenz wir besondere Forschungsvorhaben und Projekte in den Jahren 2025 und 2026 initiieren und/oder weiterführen konnten. Auch jenen Stiftungen, die an dieser Stelle nicht namentlich genannt werden möchten, danken wir sehr.

- Anna Einhauser Stiftung
- Annemarie und Helmut Börner Stiftung
- Dr. Reuter-Dr. Strater-Stiftung
- Dres. Kremeyer und Mockenhaupt-Becker Stiftung
- FC Bayern Hilfe e.V.
- Gerd und Elisabeth Gerds Stiftung
- Gisela und Virgil Schabel-Stiftung

- Hans-Otto Kromberg Stiftung
- Helpers High e.V.
- Josef-Hagedorn-Stiftung
- Karl-E. Heuser-Stiftung
- Karl und Lore Klein Stiftung
- Koch Stiftung
- Lions Adventsmarkt e.V.
- Marlene-Schreyer-Stiftung
- MG-Stiftung
- Prof. Dr. Heinrich und Renate Müller Stiftung
- Rudolf Mankel Stiftung
- Siegfried und Hanne Lore Meter Stiftung
- TSV 1882 Landsberg am Lech e.V.
- Wilhelm Weller-Stiftung



Dr. Josef und Brigitte Pauli-Stiftung



KURT & MARIA DOHLE STIFTUNG



Loyale Förderin seit der ersten Stunde: Eva Mayr-Stihl Stiftung



Unseren tief empfundenen Dank richten wir an die Eva Mayr-Stihl Stiftung: Sie begleitet *kinderherzen* nahezu seit Beginn unserer Arbeit und steht uns mit außergewöhnlicher Loyalität und Verlässlichkeit zur Seite. Die erste Förderung erfolgte bereits im Jahr 1990 – damals noch unter dem Namen Andreas-Stihl-Stiftung, im Jahr 2004 wurde sie in Eva Mayr-Stihl Stiftung umbenannt. Seither haben wir rund 20 Projektförderungen von der Stiftung erhalten, und über die Jahre ist die Verbundenheit immer enger geworden.

Dieses Engagement ist in eine große Bandbreite geförderter Projekte geflossen – und tut es auch heute. Die Stiftung unterstützt wegweisende Forschungsprojekte rund um die Kinderherzmedizin, Fort- und Weiterbildungen für Fachkräften, die Ausstattung von Kinderherzzentren mit moderner Medizintechnik, musiktherapeutische Angebote sowie unsere internationalen Missionen in medizinische Notstandsregionen – darunter die weltweit erste mobile *kinderherzen*-Klinik MOHKI und unsere Nothilfe für die Ukraine.

Bedeutende Fördermaßnahmen waren zudem die Unterstützung zur Rettung des Herzregisters NHAHF e. V. sowie die Finanzierung einer Virtual-Reality-Software zur Schulung von Mitarbeitenden im Umgang mit der ECMO – einer Art Herz-Lungen-Maschine, die Herzkinder auch im wachen Zustand bei der Sauerstoffsättigung unterstützt (siehe S. 22 f.). Jede dieser Maßnahmen zählt unmittelbar auf die Qualität der Versorgung und die Zukunftschancen von Kindern mit angeborenem Herzfehler ein.

Die langjährige Partnerschaft mit der Eva Mayr-Stihl Stiftung ist mehr als finanzielle Unterstützung: Sie ist Ausdruck geteilter Werte wie Menschlichkeit, Verantwortung und dem Willen, Herzkindern und ihren Familien echte Perspektiven zu geben. Besonders wertvoll dabei: Die Kontinuität der Förderung ermöglicht nicht nur kurzfristige Hilfe, sondern den Aufbau nachhaltiger Strukturen. Dafür sind wir der Eva Mayr-Stihl Stiftung zutiefst dankbar. Wir sehen das langjährige Vertrauen in unsere Arbeit als Auftrag und Ansporn zugleich. Vielen Dank, Eva Mayr-Stihl Stiftung, für Ihre Treue, Ihre Weitsicht und Ihre große Menschlichkeit.

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern – ob Stiftung, Unternehmen oder Privatperson, die uns in den Jahren 2025/26 ihr Vertrauen geschenkt haben!



DANK

HERZGESCHICHTEN



URKUNDE

Engagement für *kinderherzen*

Hier könnte Ihr Name stehen

Bonn, 2026

Urban
Dr. Andreas E. Urban
Vorstandsvorsitzender



Jörg Gattenlöhner
Jörg Gattenlöhner
Geschäftsführer

Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler können dank Ihrer Unterstützung schnell und nachhaltig behandelt werden.
Herzlichen Dank im Namen von *kinderherzen*.



Martha, 6 Jahre
lebt mit einem
halben Herzen

Spenden auch Sie – damit kleine Herzen groß werden!

Wir appellieren an Stiftungen, Unternehmen und private Spenderinnen und Spender: Werden Sie Teil unserer starken Gemeinschaft. Mit Ihrer verlässlichen Unterstützung können wir Wirkung vervielfachen, Innovationskraft freisetzen und Hoffnung schenken – für die Kleinsten, die unsere Hilfe am dringendsten brauchen. Gemeinsam können wir in Zukunft noch mehr bewirken.

Mit unserer *kinderherzen*-Urkunde können auch Sie auf Ihr Engagement für herzkranke Kinder aufmerksam machen.

Herzlichen Dank an alle,
die unsere Hilfe für
Herzkinder durch ihre
wertvollen Beiträge erst
möglich machen.



EVA MAYR-STIHL
STIFTUNG

Schon lange verbunden durch gleiche Werte und Ziele
(von links nach rechts): Jörg Gattenlöhner (Geschäftsführer *kinderherzen* e.V.),
Robert Mayr und Michael von Winning (Vorstände Eva Mayr-Stihl Stiftung)



GLORIA

Klein und zerbrechlich lag Gloria in der *kinderherzen*-Klinik MOHKI hinter gelben Gitterstäben, angeschlossen an Schläuche und Monitore. Das acht Monate alte Mädchen aus Bujumbura, Burundi, war im Rahmen unserer Herzmission im Juni 2025 frisch am offenen Herzen operiert worden. Ein Sechser im Lotto mit Zusatzzahl! Denn in Burundi ist ein schwerer Herzfehler oft gleichbedeutend mit einem Todesurteil. In einem der ärmsten Länder der Welt fehlt es auch an medizinischer Infrastruktur und an Fachkräften.

Das ehrenamtliche *kinderherzen*-Team und burundische Fachkräfte hatten die kleine Gloria am offenen Herzen operiert – zunächst erfolgreich. Doch nach der Operation verschlechterte sich ihr Zustand: Sie brauchte dringend Blut der seltenen Gruppe 0 negativ, das im ganzen Land nicht aufzutreiben war. Einer der Techniker aus unserem Team spendete spontan sein eigenes Blut – ein Moment, der Leben rettete. Nur wenige Tage später entzündete sich Glorias Brustbein und an ihrem Unterarm kam es infolge einer Nekrose zu Gewebeverlust. Die Ärztinnen und Ärzte kämpften weiter:

Infiziertes Gewebe wurde entfernt, spezielle Verbände und eine Fischhaut-Wundauflage aus Deutschland unterstützten die Heilung.

Drei Monate blieb Gloria im Krankenhaus – lange Wochen, in denen ihre Mutter Aline an ihrem Bett ausharrte und die Hoffnung nicht aufgab. Das lokale Team kämpfte auch nach Abreise der *kinderherzen*-Expats unermüdlich um die Gesundung der Kleinen – mit Erfolg! Beim sogenannten Follow-up während einer späteren *kinderherzen*-Mission strahlte Gloria auf Alines Arm. Sie ist vollständig genesen, benötigt keine Medikamente mehr und holt in ihrer Entwicklung mit großen Schritten auf. Die Wiedersehensfreude war groß – bei der Mutter, beim Team und bei allen, die Glorias Weg begleitet hatten.

Glorias Geschichte ist ein Beispiel dafür, wie länderübergreifende Zusammenarbeit, Engagement und Menschlichkeit Leben verändern können: Aus einem fast verlorenen wurde ein neues, unbeschwertes Kinderleben.

Mit ganzem Herzen dabei

Herzkinder in Deutschland und weltweit erhalten Hilfe dank der vielen Menschen, die unser Wirken mit Mitmenschlichkeit und Solidarität durch Spenden unterstützen. Dass es dabei weit mehr Wege gibt als das einmalige oder regelmäßige Überweisen eines Geldbetrags, beweisen die vielen kreativen Ideen der Gebenden. Auch in den Jahren 2025 und 2026 wurden sportliche Einsätze zu Benefizaktionen, künstlerische Darbietungen und ausgefallene Events zum Sammeln von Spenden genutzt. Aus Platzgründen können wir hier nur eine kleine Auswahl der zahlreichen wunderbaren Aktionen vorstellen, die im Zeitraum zwischen Mai 2025 und Mai 2026 stattgefunden haben. **Allen Beteiligten sagen wir von Herzen ein riesiges Dankeschön!**



Mai 2025: Anlässlich des Muttertags durften wir in der Bäckerei Reis in München Solln gebackene Herzbrezeln auf der Kinderherz-Station im Herzzentrum München verteilen. Was für eine köstliche und liebevolle Überraschung! Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei für diese schöne Initiative.



Juni 2025: Für das erste Freundeskreistreffen der kinderherzen Stiftung Erlangen stellte uns die Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH als ganz besonderen Veranstaltungsort das Max-Morlock-Stadion zur Verfügung. Das Motto des Tages „Damit jedes Herz mitspielen kann“ war an diesem besonderen Ort deutlich spürbar. Wir sagen von Herzen Danke!



Juli 2025: Das großartige World Doctors Orchestra und die studentischen Chöre aus Köln und Bonn haben jeweils ein Benefizkonzert zugunsten der *kinderherzen* Stiftung Bonn in der Bonner Elisabethkirche und in der Kölner Philharmonie gegeben. Wir danken allen Musizierenden sowie dem spendenfreudigen Publikum für ihre Solidarität mit Herzkindern in Deutschland und weltweit!



Juli 2025: Was für ein Ergebnis! Bei der diesjährigen PSD-Fahrt hatten in nur einer Woche mehr als 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Summe fast 150.000 Kilometer zurückgelegt und dabei 45.000 Euro gesammelt. Die Spenden fließen in den Aufbau einer sportmedizinischen Beratungsstelle für herzkrankte Kinder im Universitätsklinikum Erlangen. Ein herzliches Dankeschön an die PSD Bank Nürnberg eG, die zum dritten Mal Spenden in Franken gesammelt hat.



August 2025: Die kinderherzen Stiftung Bonn war erstmalig Charity-Partner der Bonn Open – ATP Challenger 75, einem der größten Tennisturniere Deutschlands. Gemeinsam mit einem Team der Sportmedizinischen Ambulanz des Universitätsklinikums Bonn waren wir mit einem Info- und Aktionsstand vor Ort. Krönender Abschluss der ereignisreichen Woche: Am Finaltag wurde uns ein Spendenscheck über 45.000 Euro überreicht! Wir danken RSM Ebner Stolz und zwei privaten Spendern für ihre sehr großzügigen Beiträge. Jeder Euro fließt direkt in die so wichtige Musiktherapie am Universitätsklinikum Bonn.



August 2025: Vier engagierte UBS-Mitarbeitende starteten unter dem Motto „UBS Cycling for Good“ in München zu einer besonderen Mission: Um Spenden für die *kinderherzen* Stiftung München zu sammeln, traten sie eine 725 Kilometer lange Radtour ins italienische Padua an. Bereits vor dem offiziellen Start hatten die vier Radbegeisterten – einer davon selbst Vater eines herzkrankten Kindes – mehr als 29.000 Euro an Spendengeldern akquiriert. Wir sagen von Herzen Danke!



September 2025: Die herzkrankte Sandra Spörl, ambitionierte Ultra-Marathon-Läuferin und ehemalige Wettkampfsportlerin, sowie Dr. Isabelle Schöffl, Kinderkardiologie-Oberärztin am Uniklinikum Erlangen und ebenfalls leidenschaftliche Läuferin, haben unter dem Motto „Heart on Trails“ eine beeindruckende Leistung und Spendenaktion hingelegt: Binnen sieben Tagen sind sie den Transalpine Run gelaufen – das sind 243 Kilometer und 15.135 Höhenmeter, also jeden Tag ein Marathon mit über 2.000 Höhenmetern Aufstieg! Doch damit nicht genug: Sie haben auch noch den ersten Platz der Master Women Team-Wertung im Transalpine Run erzielt! Mit ihrer inspirierenden Aktion haben die zwei Frauen nicht nur Aufmerksamkeit auf das Thema „Sport mit angeborenem Herzfehler“ gelenkt und vielen Herzkindern Mut gemacht, sondern auch Spenden für die Etablierung einer kindersportkardiologischen Beratungsstelle am Uniklinikum Erlangen gesammelt. Wir gratulieren zu diesem großartigen Erfolg!



September 2025: Jenny Koch, langjährige Unterstützerin der *kinderherzen* Stiftung München, hat ihren Geburtstag mit einer privaten Spendenveranstaltung gefeiert – und damit die stolze Summe von 4.500 Euro für herzkranken Kinder gesammelt. Am eigenen Geburtstag in dieser Form an andere Menschen zu denken, finden wir eine wundervolle Sache und wir sind sehr dankbar. Die Spende fließt in das schöne Projekt „Cuddling Creatures“: Kuscheltiere, die über einen abnehmbaren Schal den Geruch und über einen kleinen Voice-Recorder die Stimme der Eltern aufnehmen können.



Oktober 2025: Die *kinderherzen* Stiftung Erlangen lud Betroffene und ihre Familien zu einem Ausflug ins begehbare Herz der Kinder-Akademie Fulda ein. Die Omnibus Kraus GmbH & Co. KG aus Forchheim spendete anlässlich ihres 60-jährigen Firmenjubiläums dankenswerterweise einen Bus für diesen schönen und lehrreichen Tag.



November 2025: Bereits zum fünften Mal fand der *kinderherzen*-Lauf statt – ohne festen Treffpunkt, aber für den guten Zweck. Jeder konnte mitmachen: Joggen, Walken oder Spazieren gehen. Zeit, Ort und Strecke bestimmte jeder für sich selbst. Die Spenden fließen in den Ausbau des Zentrums univentrikuläres Herz am Deutschen Herzzentrum in München, einem Vor- und Nachsorgeprogramm für Familien mit herzkranken Kindern. Wir sagen allen Läuferinnen und Läufern DANKE!



November 2025: Für die im Rahmen des *kinderherzen*-Laufs beim Spiel des FC Augsburg gegen Borussia Dortmund gelaufenen Kilometer hatte der FC Augsburg unsere Kollegin Anna Fouani von der *kinderherzen* Stiftung München zu einer symbolischen Scheckübergabe eingeladen. 1.250 Euro! Ebenfalls mit dabei waren Torsten Pretzsch vom Ausdauerclub und Initiator des Spendenlaufs sowie Herzkind Binta mit ihrem Papa, einem ehemaligen Profi-Fußballer aus Gambia. Binta wurde in Gambia mit einem schweren Herzfehler geboren. Auch dank der Unterstützung der *kinderherzen* Stiftung München konnte sie dort operiert werden. Regelmäßig nehmen Vater und Tochter am *kinderherzen*-Lauf teil und unterstützen andere Familien mit herzkranken Kindern. Danke an den FC Augsburg für diesen liebevoll organisierten Tag!

November 2025: Dank der Initiative der *kinderherzen* Stiftung Bonn und dem großzügigen Sponsoring von T Business der Deutschen Telekom erhielten Herzfamilien, deren Kinder stationär im Bonner Kinderherzzentrum lagen, Hotspot-Pässe im Wert von 9.000 Euro. Viele Herzkinder sind wochen- oder gar monatelang im Krankenhaus. In dieser Zeit bedeutet Internet weit mehr als Unterhaltung. Es ist eine wichtige Verbindung zur Außenwelt, zu Familie und Freunden, es ermöglicht die Einrichtung moderner Herzschrittmacher über mobile Endgeräte, es erleichtert die Kommunikation mit Ärztinnen, Ärzten und Pflegepersonal – oft über Übersetzungs-Apps. Ein herzliches Danke an alle, die diese Unterstützung möglich gemacht haben.



November 2025: Die L'Osteria München Parsdorf lud zur Mainnight, einem Unplugged Charity-Konzert mit Vanessa Mai – und *kinderherzen* war dabei! Ein Abend voller mitreißender Musik, köstlicher Pizza und ansteckender Herzlichkeit. Die Hälfte der Einnahmen aus Ticketverkauf und Merchandise gingen als Spende an die *kinderherzen* Stiftung München. Unser besonderer Dank gilt Vanessa für ihr großartiges Engagement nicht nur an diesem Abend! Ebenso danken wir dem Team der L'Osteria für die fantastische Organisation und das Commitment für *kinderherzen*.



Januar 2026: Die *kinderherzen* Stiftung Bonn heißt **Guido Dörrenberg, Generalbevollmächtigter und Bereichsleiter Immobilienkunden der Sparkasse KölnBonn, als neues Kuratoriumsmitglied willkommen.** Mit seiner regionalen Verbundenheit, seiner Erfahrung im Finanzwesen und seinem Engagement für soziale und sportliche Projekte wird er die Arbeit für Herzfamilien im Bonner Raum wertvoll bereichern. „Jedes Kind verdient eine faire Chance auf ein gesundes Leben.“ – Mit diesem Leitsatz bringt er Herz, Expertise und Tatkraft in unsere Stiftung ein – und eine Spende der Sparkasse KölnBonn in Höhe von 4.000 Euro. Herzlich willkommen im Team *kinderherzen*!

Vom 24. November bis 1. Dezember 2025 lohnte sich **Spenden für die *kinderherzen* Stiftung Erlangen gleich doppelt.** Im Rahmen der 6. Weihnachtsspenderei auf WirWunder.de, der Spenden-Plattform der Sparkassen-Finanzgruppe in Kooperation mit betterplace.org, stellte die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach die stolze Summe von 60.000 Euro für gemeinnützige Projekte bereit. Damit stockte sie Spenden auf WirWunder.de auf. Die *kinderherzen* Stiftung Erlangen war mit gleich zwei wichtigen Projekten vertreten: der sportmedizinischen Beratungsstelle für herzkranken Kinder und mit der psychologischen Betreuung für Familien herzkranker Kinder. Wir danken für die wertvolle Unterstützung!



Seit vielen Jahren darf die kinderherzen Stiftung Erlangen auf die verlässliche Unterstützung von Omnibus Kraus zählen.

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf eine 1.000-Euro-Spende aus dem Jahr 2025. Und wir freuen uns, dass Omnibus Kraus im Jahr 2026 für jeden Reisegast eine Spende in Höhe von einem 1 Euro tätigt, damit kleine Herzen groß werden.



Juni 2026: Wir waren zur Eröffnung der L'Osteria in Gießen eingeladen –

und durften einen unvergesslichen Abend im traditionsreichen Dachcafé erleben. Dank der Initiative von Wolfgang Göbel, Geschäftsführer der L'Osteria Gießen und Kuratoriumsmitglied der kinderherzen Stiftung Bonn, kam an diesem Abend die sehr beeindruckende Summe von 13.100 Euro zusammen, die gemeinsam von Großspendern und vielen anderen Gästen für Kinder mit angeborenem Herzfehler gesammelt wurde. Ein herzliches Dankeschön an die Herren Göbel und Gugisch, das gesamte Team der L'Osteria Gießen sowie an alle Spenderinnen und Spender!



Februar 2026: Seit mittlerweile sechs Jahren trommelt Manuel Tuschmann, in der Whisky-Szene bestens bekannt als Whisky-Waiter, mit unermüdlicher Leidenschaft ebendiese zusammen. Sein Ziel: Gemeinsam Gutes tun für herzkranken Kinder. Zuletzt hat Manuel uns im Rahmen der Whisk(e)y-Messe „The Village“ feierlich einen dicken Scheck überreicht. Stolze 35.597 Euro kamen zusammen, damit kleine Herzen groß werden. Ein riesiges Dankeschön an Manuel für sein herausragendes Engagement und an jede Whiskey-Freundin und jeden Whisky-Freund, die zu diesem Spendenergebnis beigetragen haben.



März 2026: Höhepunkt der Kampagne „Jeder Herzschlag zählt“ von Model und Influencerin Viky Rader war ein glamouröses Charity-Event in München mit 200 prominenten Gästen zugunsten der kinderherzen Stiftung München. Selbst Mutter einer Tochter mit angeborenem Herzfehler, ist das Thema ihr und ihrem Mann, Klaus Rader, Gründer der bekannten Restaurant-Ketten Vapiano und L'Osteria, im wahrsten Wortsinn ein Herzensanliegen. Im Rahmen der Kampagne kam die unfassbare Spendensumme von mehr als 100.000 Euro zusammen. Wir danken Viky Rader sowie allen Spenderinnen und Spendern aus tiefstem Herzen!



März 2026: Zu unserer großen Freude wurde die Musiktherapie der kinderherzen Stiftung München von der DATEV eG als Leuchtturmprojekt der Weihnachtsspende 2025 ausgewählt.

Im Rahmen der Spendenaktion durften wir eine Förderung in Höhe von 30.000 Euro entgegennehmen. Mit dieser Summe kann die wichtige und den Genesungsprozess sehr unterstützende Musiktherapie am Deutschen Herzzentrum fortgeführt werden. Wir danken der DATEV eG herzlich für die großzügige Unterstützung und Wertschätzung unserer Arbeit.



März 2026: Der Bürgersaal in Heroldsberg wurde einmal mehr zum Treffpunkt für Musikliebhabende und Unterstützende der guten Sache: Das Benefizkonzert des Zeltlagers St. Margaretha ging in die dritte Runde – und die kinderherzen Stiftung Erlangen freute sich über viele Spenden. Knapp sechs Stunden lang begeisterten fünf Acts das Publikum mit einer beeindruckenden musikalischen Bandbreite – von Rock und Pop bis hin zu gefühlvollen, nachdenklichen Klängen. Ein großes Dankeschön an die Organisatorinnen und Organisatoren beim Zeltlagerverein St. Margaretha!



April 2026: Das Projekt „Cuddling Creatures“, das wir gemeinsam

mit der Gründerin Ana Arcila, selbst Mutter eines herzkranken Kindes, gemeinsam vorantreiben, wurde mit dem O-Mamori Award 2026 ausgezeichnet. Der Award des Pharmaunternehmens Daiichi Sankyo würdigt Projekte aus Kardiologie und Onkologie, die mit besonderem Engagement die Versorgung von Patientinnen und Patienten verbessern und deren Lebensqualität nachhaltig stärken. Unter 55 eingereichten Projekten aus Deutschland und Österreich wurde „Cuddling Creatures“ mit dem 1. Platz in der Kategorie Kardiologie prämiert. Danke an Daiichi Sankyo für die Möglichkeit, dass Projekte wie unseres sichtbar werden, und danke an die Jury für die Auswahl!

Ihre Hilfe macht den Unterschied!

REGELMÄSSIG

Regelmäßige Spenden sind für unser Engagement besonders wichtig. Denn Ihr dauerhaftes Vertrauen gibt uns die Möglichkeit, für die Zukunft zu planen. Diese Planungssicherheit ist eine besonders wertvolle Hilfe für Herzkinder und ihre Familien. Sie sendet ihnen das Zeichen, dass wir gemeinsam verlässlich an ihrer Seite sind. Mehr Informationen:

www.kinderherzen.de/dauerspende



KREATIV

Stellen Sie z. B. Ihren Geburtstag oder Ihr Firmenjubiläum unter das Motto „Spenden statt Geschenke“ und erzählen Sie Ihren Gästen, Freundinnen, Kollegen oder Mitarbeitenden von unseren Projekten für Kinder mit einem angeborenen Herzfehler.

Über weitere Möglichkeiten, an uns zu spenden oder uns auf anderen Wegen zu unterstützen, informieren wir ausführlich auf www.kinderherzen.de

ÜBERWEISUNG

Spenden Sie uns mit einer Überweisung oder nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten einer Online-Spende auf unserer Website. Dort können Sie auch per Einzug oder Paypal bezahlen.

www.kinderherzen.de/spenden/



Spendenkonto: SOZIALBANK

IBAN: DE47 3702 0500 0008 1242 00

BIC: BFSWDE33XXX

Zeigen auch Sie Herz!
Spenden Sie für
herzkranke
Kinder.



Gemeinsam für eine gesunde Zukunft

Ein kraftvolles Zeichen der Solidarität setzten auch im Jahr 2025 wieder viele Menschen hierzulande – allen globalen Krisen und Unsicherheiten zum Trotz. Sie spendeten für herzkranken Kinder. Eine eindrucksvolle Bestätigung, dass Mitgefühl und Hilfsbereitschaft auch in schwierigen Zeiten Bestand haben. Fast 23.000 private Spenderinnen und Spender schenkten uns 2025 ihr Vertrauen. Ein starkes Fundament für unsere lebensrettende Arbeit. Besonders bemerkenswert: Die durchschnittliche Spende an *kinderherzen* lag mit 54 Euro deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 46 Euro für gemeinnützige Zwecke.

Warum jede Spende Leben rettet

Die privaten Spenden schließen eine entscheidende Lücke: Sie ermöglichen Durchbrüche in der Kinderkardiologie, innovative Forschungsprojekte und die Anschaffung modernster Ausstattung, die ohne diese Unterstützung Jahre länger dauern würden oder gar

nicht erst getätigt werden könnten. Eine besonders berührende Art der Unterstützung unseres Wirkens sind testamentarische Zuwendungen. Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, auch über ihr Leben hinaus für herzkranken Kinder Sorge zu tragen. Diese besonderen Vermächtnisse trugen maßgeblich zu unserem Gesamterlös von rund 5,6 Millionen Euro bei.

Konkrete Hilfe mit nachhaltiger Wirkung

Mit diesen Mitteln fördern wir gezielt dort, wo staatliche Finanzierung an ihre Grenzen stößt. Gleichzeitig ermöglichen wir lebensrettende Operationen für herzkranken Kinder in medizinisch prekären Regionen – oft ihre einzige Chance auf ein gesundes Leben. Verlässliche Unterstützung gibt uns die Sicherheit, auch in den kommenden Jahren mutig neue Wege zu gehen. Unser herzlicher Dank gilt jedem Menschen und jeder Institution, die Teil dieser Hoffnungsgemeinschaft sind. Gemeinsam schenken wir herzkranken Kindern das Wertvollste: die Aussicht auf ein langes, gesundes Leben.

Bilanz

AKTIVA* (EURO)	2025	2024	PASSIVA* (EURO)	2025	2024
A. Anlagevermögen			A. Vereinsvermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	6.130,00	2.895,00	I. Vereinsvermögen	110.363,74	110.363,74
II. Sachanlagen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.411,00	21.597,01	II. Zweckgebundene Rücklagen § 62 Abs.1, Nr. 1 AO	1.243.130,66	2.447.393,71
III. Finanzanlagen Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens	6.773.937,16	5.583.646,82	III. Freie Rücklagen § 62 Abs. 1, Nr. 3 AO	1.048.882,52	568.408,41
			IV. Ges. Rücklagen § 62 Abs. 3, Nr. 1 AO	6.689.971,50	5.497.755,93
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	72.913,99	80.676,73
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	142.434,45	1.043.801,99	C. Verbindlichkeiten		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.713.960,51	2.275.853,63	I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	480.353,65	241.404,08
			II. Sonstige Verbindlichkeiten	33.002,95	8.147,42
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.745,89	26.355,57		9.678.619,01	8.954.150,02
	9.678.619,01	8.954.150,02	Treuhandverwaltung unselbstständige Stiftungen*	1.645.162,70	1.687.066,56



Bestätigungsvermerk: Die hier abgedruckte Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Mittelverwendungsrechnung für das Geschäftsjahr 2025 wurden zum 31.12.2025 von Jürgen Mosig, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, München, geprüft. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Berichterstattung über die Abschlussprüfung senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

* Mit der Bilanz für das Jahr 2025 werden das Vermögen und das Kapital der vom Verein verwalteten Treuhandstiftung „Kinderherzstiftung Gerda und Rolf Schopf Nr. 2“ gesondert ausgewiesen. Die Werte der Aktiva und Passiva für den Verein wurden jeweils um diesen Anteil gemindert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in dieser Aufstellung die Werte für 2024 entsprechend angepasst.

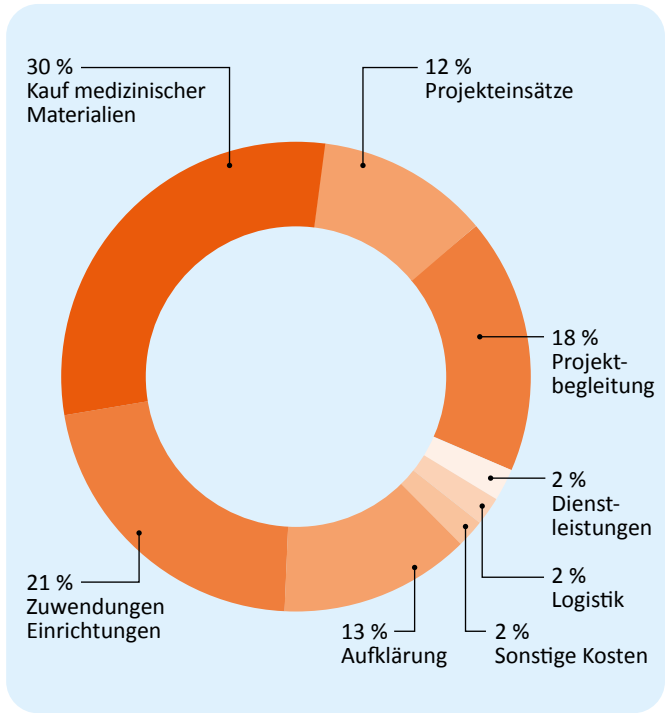
Einnahmen und Ausgaben

EINNAHMEN (EURO)	2025	2024
Spenden und Zuwendungen	4.201.040,21	4.061.259,89
Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen	1.192.215,57	1.002.706,70
Sachspenden	-	20.435,15
Erträge Finanzanlagen	207.231,90	267.680,17
Zuweisungen aus Geldauflagen	11.544,75	54.650,76
Sonstige Einnahmen	2.973,62	
GESAMTEINNAHMEN	5.615.006,05	5.406.732,67

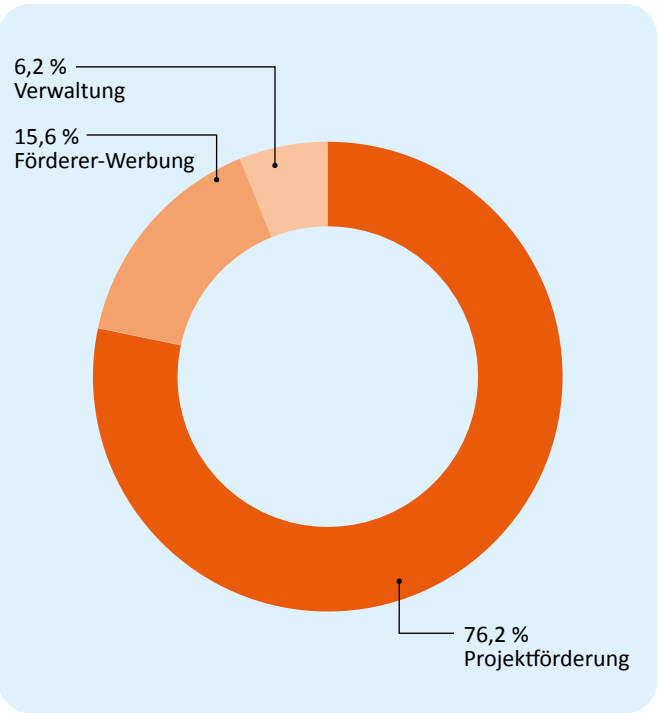
AUSGABEN ¹ (EURO)	2025	2024
Kosten der Projektförderung	3.966.381,44	3.064.176,46
Vertriebs- und Werbekosten	793.725,09	681.191,16
Allgemeine Verwaltungskosten	315.486,18	261.698,15
Kosten der Vermögensverwaltung ³	70.986,71	227.707,71
GESAMTAUSGABEN	5.146.579,42	4.234.773,48
Einstellung in Rücklagen und Vereinskaptal ²	468.426,63	1.171.959,19
Entnahme aus Rücklagen ²		

¹ Für das Jahr 2025 wurden die Aufwendungen in Anlehnung an das DZI-Schema mit dem Umsatzkostenverfahren direkt oder über Umlagen den Ausgabebereichen zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Werte für 2024 in dieser Aufstellung entsprechend umgegliedert.
² Mehrerlöse des laufenden Jahres erhöhen die Rücklagen, Mehraufwendungen mindern diese. Details s. Bilanz Passiva A. I.-IV.
³ Neben den Kosten für die Verwaltung der Anlagen muss unter diesem Punkt auch der Aufwand für bilanzielle Abschreibungen u. a. ausgewiesen werden.

ARTEN DER PROJEKTFÖRDERUNG 2025



STRUKTUR DER AUSGABEN⁴ 2025



⁴ Berechnung Kostenbereiche in Anlehnung an die Methodik des DZI-Spendensiegels: Hierbei werden Erträge und Kosten der Vermögensverwaltung saldiert.



Wir machen einen Unterschied – gemeinsam!

Wir leben in einer Zeit, die uns alle verunsichert. Kriege, wirtschaftliche Sorgen, die Folgen des Klimawandels und immer häufiger auftretende Naturkatastrophen prägen unseren Alltag. Gleichzeitig steht unser Gesundheitssystem vor gewaltigen Herausforderungen. Vieles scheint schwieriger zu werden. Und doch gibt es eine Wahrheit, die mich jeden Tag aufs Neue bewegt: Wir können den Unterschied machen. Ja – wir machen ihn bereits.

Denn hinter jedem einzelnen herzkranken Kind in Deutschland und überall auf der Welt steht ein Leben, das eine Chance verdient. Ein Kind, dessen Zukunft nicht vom Zufall abhängen darf. Genau dafür übernehmen wir bei *kinderherzen* Verantwortung. Nicht allein, sondern gemeinsam mit Ihnen. Zusammen setzen wir uns dafür ein, dass Kinder eine möglichst unbeschwerte und lebenswerte Zukunft haben und Familien in belastenden Zeiten bestens informiert und unterstützt sind.

Mit Ihnen, die uns durch Ihre Spenden und Ihre Treue den Rücken stärken. Mit den vielen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern, die ihre Freizeit, ihre Wochenenden und sogar ihren Urlaub schenken, um sich für Herzkinder einzusetzen. Mit den Ärztinnen und Ärzten, Pflegenden, Forschenden und den medi-

zischen Unternehmen, die ihr Wissen, ihre Innovationen und oftmals auch ihre Produkte großzügig zur Verfügung stellen. Mit Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen, die an unserer Seite stehen und unsere Arbeit erst möglich machen.

All das zeigt: Menschlichkeit ist stärker als Gleichgültigkeit. Solidarität ist stärker als Resignation. Und Mitgefühl verändert Leben.

Dafür möchte ich Ihnen von Herzen Danke sagen. Sie schenken nicht nur unseren Herzkindern Hoffnung. Sie schenken auch mir die Gewissheit, dass wir in einer Welt leben, in der Menschen füreinander eintreten und Verantwortung übernehmen. Diese Hoffnung ist heute wertvoller denn je.

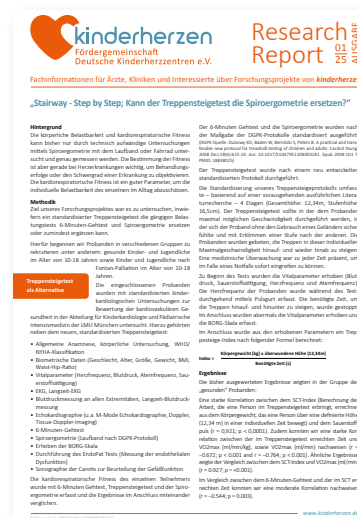
Lassen Sie uns diesen Weg auch in Zukunft gemeinsam gehen. Damit kleine Herzen groß werden. Und damit unsere eigenen Herzen erfüllt bleiben von dem Wissen, gemeinsam Gutes bewirken zu können.

In großer Dankbarkeit und herzlicher Verbundenheit.

Ihr

Jörg Gattenlöhner
Geschäftsführer von *kinderherzen*

Für unser Fachpublikum: *kinderherzen* ResearchReport



Mit dieser halbjährlichen Publikation machen wir unsere Forschungsergebnisse der Fachwelt bekannt und informieren deutschlandweit Herzzentren, niedergelassene Kinderkardiologinnen, -kardiologen und Interessierte über wichtige Neuentwicklungen der Kinderherzmedizin. Diese und andere Publikationen sind online abrufbar unter www.kinderherzen.de

oder können kostenfrei bestellt werden unter info@kinderherzen.de oder 0228 | 4 22 80-0.

Abonnieren Sie unseren *kinderherzen*Brief



Lesen Sie bewegende Herzkindergeschichten, erfahren Sie Neues zu spannenden Forschungsprojekten und informieren Sie sich über die Fortschritte unserer Arbeit und Ihren Beitrag dazu. Der *kinderherzen*Brief erscheint zweimal im Jahr und kommt auf Wunsch direkt zu Ihnen nach Hause.

Impressum

HERAUSGEBER:
kinderherzen
Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V.
Elsa Brändström-Straße 21
53225 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 | 422 80-0
Fax: +49 (0) 228 | 422 802 22
E-Mail: info@kinderherzen.de
Internet: www.kinderherzen.de

AUFLAGE | VERÖFFENTLICHUNG:
Der Jahresbericht (Geschäfts- und Tätigkeitsbericht) 2025/26 liegt in gedruckter Form vor und wird zusätzlich als Download auf der Internetseite unseres gemeinnützigen Vereins – www.kinderherzen.de – veröffentlicht.

V.I.S.D.P. ist Geschäftsführer Jörg Gattenlöhner.

REDAKTION: Chantal Neumann

GESTALTUNG: isidoesit : mediendesign

LEKTORAT: Tanja Schmitz, Mathias Ahuis

BILDNACHWEIS:
kinderherzen e.V.: Titel, U2, Porträts S. 5, S. 30 f. S. 32 f., S. 39, S. 45, S. 46 Mitte links S. 46 Mitte rechts, S. 46 unten, S. 47 unten, S. 48 oben rechts, S. 48 unten rechts, S. 50 oben rechts, S. 50 unten rechts, S. 51, S. 53, S. 58, U4
Chantal Neumann: S. 4, S. 5 oben, S. 18 f., S. 22 unten, S. 23 links, S. 46 oben, S. 47 oben links, S. 49, S. 50 unten links, S. 56 Familie Vierengel: S. 8 f.
Rima Obeid: S. 16 links
Hashim Abdul-Khalik: S. 16 rechts
Nina Schwarzbauer: S. 17, S. 25, S. 26 f.
Sonja Riegger: S. 21
Bettina Ruf: S. 22 oben
Lisa Kupke: S. 34 f.
Claudia Kempf: S. 43
Eva Mayr-Stihl Stiftung: S. 44 unten
Klaus Fengler: S. 47 oben rechts
Ana Arcila: S. 48 oben links
Museen-in-hessen.de: S. 48 unten links
Omnibus Kraus: S. 50 oben links

Wir bedanken
uns für die freundliche
Unterstützung der BIB – BANK
IM BISTUM ESSEN beim Druck
unseres Jahresberichts in Form
einer Spende.



Alle Rechte der Verbreitung des Jahresberichtes 2025|26 liegen bei *kinderherzen* Fördergemeinschaft Deutsche Kinderherzzentren e.V. Die Übernahme, Übersetzung oder Vervielfältigung jeder Art (auch in Teilen) bedarf der Zustimmung des Herausgebers.



ABDUSSELEM

Abdusselem, eine 13-jährige Eritreerin, wächst in Tse-rona auf, etwa 130 Kilometer südlich der Hauptstadt Eritreas, Asmara. Sie ist das zweitälteste von sechs Kindern. Schon kurz nach der Geburt merkten ihre Eltern, dass mit ihr etwas nicht stimmte. Abdusselem hatte große Probleme beim Atmen, ließ sich nur schlecht füttern und blieb gegenüber Gleichaltrigen vor allem in ihrer körperlichen Entwicklung zurück. Alles kostete sie unverhältnismäßig viel Kraft. Als das Mädchen schließlich laufen konnte, geriet sie sehr schnell außer Atem, später schaffte sie es kaum noch vor die Tür. Die Familie verbrachte viel Zeit bei unterschiedlichen Ärzten. Abdusselems Krankheit belastete die Familie nicht nur emotional, sondern auch finanziell.

Doch eines glücklichen Tages im Herbst 2025 wendete sich das Blatt für den Teenager: Abdusselem wurde während der Eritrea-Herzmission vom *kinderherzen*-Team im internationalen Operationszentrum in Asmara, IOCCA, erfolgreich operiert. Der Eingriff gibt der ganzen Familie neue Hoffnung. Ihr Vater ist voller Zuversicht, dass das Leben für sie alle nun einfacher wird, vor allem aber für Abdusselem selbst. Spielen mit Freundinnen und Freunden und Lernen, wie alle anderen Kinder auch, und später einmal eine berufliche Tätigkeit – das erhofft er sich für seine Tochter. Auf die Frage, worauf sie sich am meisten freut, antwortet Abdusselem schlicht und voller Zuversicht: „Zur Schule zu gehen.“ Heute blickt sie einer herzgesunden Zukunft entgegen.

Ihre Stimme zählt — teilen Sie sie mit uns!

Möchten Sie uns eine Idee, ein Feedback oder ein kurzes Statement hinterlassen? Schicken Sie gern ein Foto Ihrer Notiz, eine E-Mail, einen Brief oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns über Ihre Gedanken!

Welche Art von Spende ist für mich die richtige?

Aspekte der Arbeit von Kinderherzen, die ich unterstützen möchte:

Wie viel möchte ich in diesem Jahr spenden?



kinderherzen
Fördergemeinschaft
Deutsche Kinderherzzentren e. V.

 [kinderherzen.de](https://www.kinderherzen.de)

Elsa-Brändström-Str. 21
53225 Bonn
info@kinderherzen.de

 facebook.com/kinderherzen

Tel.: 0228 | 422 80-0
Fax: 0228 | 422 802 22

 instagram.com/kinderherzen

Ihre Spende
macht den
Unterschied!

Spendenkonto
BANK IM BISTUM ESSEN EG
IBAN: DE73 3606 0295 0020 0390 19
BIC: GENODED1BBE

